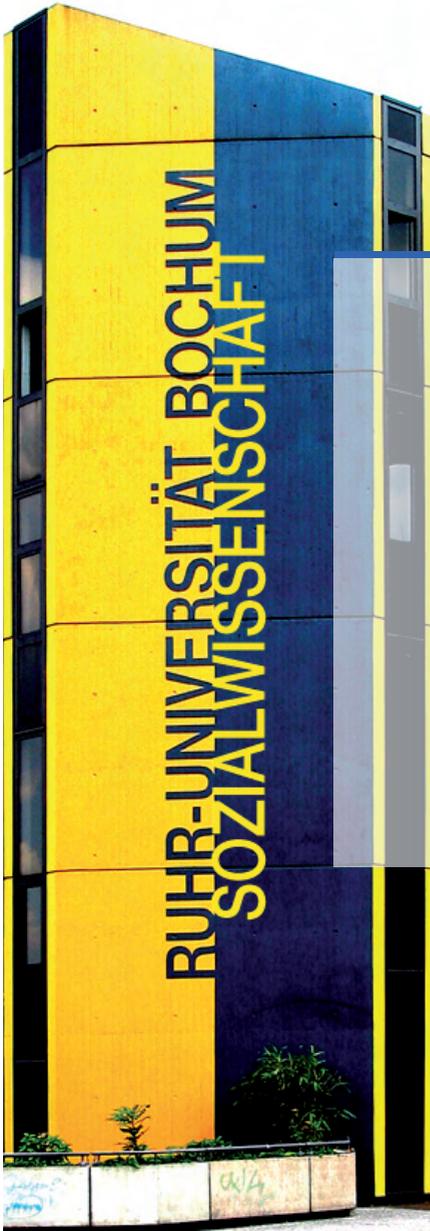


Fakultät für Sozialwissenschaft
Fachschaft Sozialwissenschaft
Ergänzung zum Sowi - Info



Aus Studienbeiträgen
finanziertes zusätzliches
Veranstaltungsangebot

Sommersemester
2009



IHALT

Kontakt.....	2
Verwendung.....	3-6
Lehrassistenzen.....	7-14
Lecturer.....	15-36
Nachwuchsförderung.....	37-42
Antragsfinanzierung.....	43-47
Optionalbereich.....	48-50
QualitätsinitiativeLehre.....	51
Tutorien.....	52

KONTAKT

Liebe Studierende,

Sie zahlen in diesem Semester einen Studienbeitrag von 480 Euro. Sicherlich fragen Sie sich, was mit Ihrem Geld geschieht. Wie Sie an den in diesem Heft aufgeführten Veranstaltungen ersehen können, hat die Fakultät für Sozialwissenschaft das Angebot an Lehrveranstaltungen durch die Studienbeiträge stark erweitert. Um Ihnen einen Eindruck zu vermitteln, wie die Studienbeiträge verteilt und wie Sie verwendet werden, um Lehre und Studienbedingungen zu verbessern, finden Sie darüber hinaus nachfolgend eine kurze Übersicht.

Die Fakultät ist bestrebt, die Verwendung der Studienbeiträge transparent zu gehalten. Alle Maßnahmen werden dementsprechend öffentlich gemacht. Aktuelle Informationen finden Sie sowohl an einem Aushang im Stauraum GC 04 als auch auf der Internetseite der Fakultät.

Um den Ansprüchen und Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden, benötigt die Fakultät ein Feedback. Ob Kritik an der Verwendung, Begeisterung oder Enttäuschung über einzelne Maßnahmen oder Vorschläge, was man konkret verbessern könnte- der Fachschaftsrat Sozialwissenschaft und die Koordination Studienbeiträge sind in diesem Fall die richtigen Ansprechpartner.

Jan Schedler- Koordination Studienbeiträge
Raum: GC 04/49
Tel.: (0234) 32-25144
E-Mail: jan.schedler@rub.de
Sprechstunde: Mi 12-14 Uhr
www: [http://www.rub.de/sowi/studium/
studienbeitraege/index.html](http://www.rub.de/sowi/studium/studienbeitraege/index.html)

Fachschaftsrat Sozialwissenschaft
Raum: GC 04/150
Tel.: (0234) 32-25418
E-Mail: fr-sowi@rub.de
www: <http://www.rub.de/fr-sowi>
Sprechstunde: siehe Aushang

VERWENDUNG

Studienbeitragsgesetz

Im März 2006 hat der nordrhein-westfälische Landtag das „Gesetz zur Sicherung der Finanzierungsgerechtigkeit im Hochschulwesen“ (HFGG) beschlossen. Dieses ermächtigt die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen ab dem Wintersemester 2006/2007 Studienbeiträge von maximal 500 Euro pro Semester für Erstsemester zu erheben, ab dem Sommersemester 2007 für alle Studierenden. Am 1. April 2006 ist dieses so genannte Studienbeitragsgesetz in Kraft getreten. An der Ruhr-Universität wurden zuerst 500 Euro pro Semester erhoben, seit dem Wintersemester 2008/2009 sind es 480 Euro.

Was geht an die RUB?

Von den Studienbeiträgen stehen 86 Prozent den Hochschulen selbst zur Verfügung, 14 Prozent (entspricht 67,20 Euro) fließen in einen landesweiten Ausfallfonds. Dieses Geld wird auf ein Sicherungskonto eines eingezahlt, mit dem die Darlehen der NRW.Bank gesichert werden. Fast alle Studierenden an der Ruhr-Uni haben einen Anspruch auf dieses Darlehen. An der Ruhr-Universität nehmen zur Zeit ca. 17 % der Studierenden dieses Darlehen in Anspruch.

Der Senat der Ruhr-Universität hat am 18.09.2006 die Erhebung von Studienbeiträgen beschlossen. Entsprechend der an der Ruhr-Uni vereinbarten Satzung zur Verwendung der Studienbeiträge hatte die Universität zunächst seit dem Sommersemester 2007 von Studierenden für jedes Semester einen Studienbeitrag in Höhe von 500 Euro erhoben. Auf Antrag der Studierenden hat die Universität am 17.7.08 beschlossen, den vom Land NRW gesenkten Anteil der Studienbeiträge am Ausfallfonds (ursprünglich 18 Prozent) an die Studierenden weiterzugeben. Seit dem Wintersemester 2008/2009 beträgt die Höhe der Studienbeiträge an der RUB dementsprechend 480 Euro. Studierende, die an der Ruhr-Universität Bochum in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind, zahlen nur einen Studienbeitrag. Ganz oder zeitweise ausgenommen von der Beitragspflicht sind beispielsweise Studierende, welche minderjährige Kinder erziehen, ein Auslandssemester absolvieren oder sich als studentische Vertreter/innen z.B. im Senat, dem Studierendenparlament oder den Fachschaften engagieren sowie Promotionsstudent/innen. Die Pflicht zur Entrichtung der Studienbeiträge entsteht mit der Immatrikulation oder Rückmeldung, die Studienbeiträge müssen zusätzlich zum Sozialbeitrag gezahlt werden.

Verwendung an der RUB

Das Gesetz verpflichtet die Hochschulen, die Einnahmen aus den Studienbeiträgen zweckgebunden für die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen zu verwenden. Dementsprechend regelt die Studienbeitragssatzung der Ruhr-Universität eindeutig, dass die Mittel in diesem Sinne zweckgebunden sind. Sie dürfen zum Beispiel nicht für Energie- oder Mietkosten oder Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen eingesetzt werden. Von den nach Abzug der Zuführungen an den Ausfallfonds verbleibenden Mittel aus den Studienbeiträgen fließen zwei Drittel an die Fakultäten zur Verteilung in eigener Zuständigkeit und ein Drittel an das Rektorat für die Finanzierung zentraler Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre. Die Verteilung an die Fakultäten erfolgt nach der Zahl der in diesem Semester eingeschriebenen grundsätzlich zahlungspflichtigen Studierenden. Die Grundsätze der Verwendung innerhalb einer Fakultät werden im Fakultätsrat festgelegt. Unter anderem sollen die Mittel nicht gegen das einstimmige Votum der in diesem vertretenen Studierenden verwendet werden.

VERWENDUNG

Als finanzierungsberechtigte Maßnahmen gelten zum Beispiel:

Verbesserung des Tutoriensystems, Verbesserung Kleingruppenarbeit, Ergänzung Studienberatung, Verbesserung der Bibliotheksausstattung und der Lehrbuchausstattung, Multimedia-Ausstattung.

„Wo bleibt mein Geld?“- Zur Verwendung der Studienbeiträge an der Fakultät für Sozialwissenschaft

Als Studierende, die im Sommersemester 2009 Ihr Studium an der Fakultät für Sozialwissenschaft beginnen, sind Sie zur Zahlung von Studienbeiträgen verpflichtet. Viele werden sich fragen, was mit diesem Geld geschieht.

Von den landesweit gezahlten Studienbeiträgen stehen 86 Prozent den Hochschulen zur Verfügung, 14 Prozent fließen in einen Ausfallfonds, der die sozialverträgliche Gestaltung sicherstellen soll – zum Beispiel für AbsolventInnen, die kein hinreichendes Einkommen erzielen, um das Beitragsdarlehen zu tilgen. An der Ruhr-Universität fließen zwei Drittel der Studienbeiträge an die Fakultäten und ein Drittel an das Rektorat für zentrale Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre. Die Verteilung an die Fakultäten erfolgt nach der Zahl der in diesem Semester eingeschriebenen zahlungspflichtigen Studierenden.

Finanzmittel aus den Studienbeiträgen dürfen ausschließlich zur Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen eingesetzt werden. An der Fakultät für Sozialwissenschaft erarbeitet eine Arbeitsgruppe aus HochschullehrerInnen, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, dem Dekanat und Vertretern der Studierenden Verwendungsvorschläge. Gemeinsam wurde ein Konzept entwickelt, dass eine gezielte Verbesserung der Studiensituation bewirken konnte und dass fortwährend weiterentwickelt wird. Die Fakultät erhielt bisher pro Semester zwischen 345.000-375.000 Euro. Wie werden diese Finanzmittel zur Verbesserung von Lehre und Studiensituation investiert?

Kleinere Gruppen

Übervolle Vorlesungen und Seminare sind für Studierende wie Lehrende eine Belastung. Daher werden 130.000 Euro zu Verfügung gestellt, um einzelne, stark frequentierte Lehrveranstaltungen mehrfach angeboten und bei zahlreichen weiteren Veranstaltungen zusätzlich Kleingruppen eingerichtet. Von diesen Maßnahmen profitieren alle Studierenden.

Zusätzliche Angebote

Um das Lehrangebot durch zusätzliche, neue Lehrveranstaltungen zu verbreitern, sind in den vergangenen Semestern acht Lecturer eingestellt worden. Durch diese Lehrkräfte konnte nicht nur das Angebot um interessante Seminare erweitert, sondern auch eine weitere Reduzierung der Seminargrößen und damit eine Verbesserung des Betreuungsverhältnisses erreicht werden. Ergänzt wird diese Maßnahme durch eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der für die Lehre qualifiziert werden soll. Insgesamt werden hier etwa 180.000 Euro eingesetzt.

VERWENDUNG

Qualitätsinitiative Lehre

Um die Qualität der Lehre zu stärken, startet die Fakultät in diesem Semester eine Qualitätsinitiative, für die 35.000 Euro aus Studienbeiträgen zu Verfügung stehen. Geplant ist unter anderem ein Cafeteria-System Methodenbausteine - Lehrelemente, die auf die kompakte und niveauevolle Vermittlung von Anwendungs Kompetenzen sozialwissenschaftlicher Methoden hin konstruiert werden.

Antragsfinanzierung

Die Fakultätsmitglieder sind aufgefordert, Vorschläge für die Verbesserung der Lehre zu machen. Hier stehen 10.000 Euro zur Verfügung. Durch Studienbeitragsmittel eröffnen sich neue Möglichkeiten, beispielsweise durch die Einbeziehung von internationalen ExpertInnen oder die Konzeption neuer Lehr- und Lernformen. Gefördert wurde im vergangenen Semester beispielsweise ein Projekt im Rahmen des Seminars „Regionalanalyse Sudan: Demokratisierung und Wiederaufbau in (Post)Konfliktgesellschaften“. Die Studierenden organisierten eine Podiumsdiskussion, haben die Experten ausgewählt und eingeladen, Flyer und Poster gestaltet, Räume organisiert und das Thema eingegrenzt. Außerdem haben sie eine Broschüre erarbeitet und wollen die Ergebnisse der Diskussion später veröffentlichen.

Einzelveranstaltungen

Mit der Bereitstellung von Finanzmitteln für einzelne Vorträge ausgesuchter WissenschaftlerInnen wird zudem ein ausdrücklicher Wunsch der Studierenden umgesetzt. Eine Auswahl wird auf Grund von Vorschlägen seitens Studierender und Lehrender vorgenommen. Hierfür stehen 2.500 Euro zur Verfügung.

Betreuung und Beratung

Zu vernünftigen Studienbedingungen gehören nicht nur ein breites und qualifiziertes Lehrangebot und ein angemessenes Betreuungsverhältnis, sondern auch die Unterstützung durch spezielle Beratungseinrichtungen. Daher wurde aus Studienbeiträgen zum einen das Tutorienprogramm Sozialwissenschaft als zentrale Beratungsinstitution für alle B.A.- Studierenden und den Übergang vom Grund- zum Hauptstudium im Diplomstudiengang ausgebaut. Zum anderen wurde für den Masterbereich eine Studienberatungsassistentin eingestellt, die Euch als Mentorin bei allen studienspezifischen Fragen zur Seite steht. Auch für die Beratung im auslaufenden Diplomstudiengang werden Studienbeitragsmittel zur Verfügung gestellt, um die Betreuung zu intensivieren.

Auf Grund der wachsenden Bedeutung einer Internationalisierung von Studium und Lehre wurde eine Koordinatorin eingestellt, welche die bestehenden Kontakte zu internationalen Hochschulen ausbaut, neue knüpft und die Studierenden bei der Organisation von Auslandssemestern unterstützt. Auch die Praktikumsbeauftragte wird aus Studienbeiträgen unterstützt. In diesem Bereich werden zusammen gut 40.000 Euro aus Studienbeiträgen eingesetzt.

Bibliothek

Die Bibliothek der Fakultät profitiert ebenfalls von den Studienbeiträgen: der Zeitschriftenbestand wurde bereits stark ausgebaut, es wurden zahlreiche neue Lehrbücher angeschafft und die Öffnungszeiten ausgedehnt. Zudem wurde die technische Ausstattung verbessert, die Möglichkeiten des Internetzugangs in der Sowi-Bibliothek erweitert und Schließfächer angeschafft.

VERWENDUNG

In diesem Semester werden rund 45.000 Euro zur weiteren Finanzierung neuer Zeitschriften, Anschaffung neuer Bücher und zur Aufrechterhaltung der erweiterten Öffnungszeiten verwendet. Aus zentralen Studienbeitragsmitteln werden zudem neue PC-Arbeitstische angeschafft. Es gibt Bücher die unbedingt in der Bibliothek verfügbar sein sollten? Selbstverständlich können auf der Internetseite der Bibliothek und auch vor Ort Bücher zur Anschaffung vorgeschlagen werden.

Multimedia

Innovative Lehre und erfolgreiches Lernen erfordern eine moderne technische Ausstattung. Aus Studienbeitragsmitteln wurden bereits Seminarräume mit Beamern und Leinwänden ausgestattet. Für Interviews im Rahmen von Seminaren, Haus- oder Abschlussarbeiten stehen jetzt hochwertige Diktiergeräte zur Verfügung, die vom Tutorienprogramm ausgegeben werden. Insbesondere für die Ausbildung im Master of Education wurde eine Videoausrüstung angeschafft. Zudem werden die PCs im Recherchebereich der Bibliothek mit modernen Flachbildschirmen ausgestattet. Hier sind 5.000 Euro vorgesehen.

Transparenz und Feedback

Es ist das Geld der Studierenden, daher ist es selbstverständlich, dass die Verwendung transparent gestaltet wird. Alle Maßnahmen werden dementsprechend öffentlich gemacht. Um den Ansprüchen und Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden, benötigt die Fakultät ein Feedback. Ob Kritik an der Verwendung, Begeisterung oder Enttäuschung über einzelne Maßnahmen oder Vorschläge, was man konkret verbessern könnte- der Fachschaftsrat Sozialwissenschaft und die Koordination Studienbeiträge sind in diesem Fall die richtigen Ansprechpartner.

LEHRASSISTENZEN

Zur Unterstützung der Lehrenden sind zahlreiche studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte als LehrassistentInnen eingestellt worden. Diese sorgen für Kleingruppenbetreuungen und unterstützen die DozentInnen, so dass diese beispielsweise stark frequentierte Lehrveranstaltungen mehrfach anbieten können.

In der nachfolgenden Auflistung finden sich alle Lehrveranstaltungen, die von solchen durch Studienbeiträge finanzierten LehrassistentInnen direkt unterstützt werden. Selbstverständlich wird durch diese darüber hinaus weitere Unterstützung, beispielsweise bei der Vorbereitung von Veranstaltungen, der Betreuung von E-Learning-Plattformen und Ähnlichem mehr geleistet.

Soziologie

080 104	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSoz, Teil III) 2st., Einf. Do 9.00-10.00, GC 04/614 Gr. 1 Mo 8.30-10 GC 05/608, Gr. 2 Mo 14-16 GC 02/120 Gr 3 Mo 14-16 GC 03/33, Gr 4 Di 10-12 GC 03/33 Gr 5 Di 12-14 GC 03/33, Gr 6 Di 16-18 GC 05/604 Gr 7 Mi 14-16 GC 04/414, Gr 8 Mi 16-17.30 GC 04/414 Gr 9 Mi 16-18 GC 03/33, Gr 10 Do 8.30-10 GC 03/33 Gr 11 Do 14-16 GC 03/33	Thieme
---------	--	--------

Voraussetzungen:

Belegung der Vorlesung Soziologie I und II oder I oder II im selben Semester
Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

Begleitung und Vertiefung des Stoffs der Vorlesung durch Diskussion, Lesen und Besprechung von Texten sowie Schreiben und Besprechen von Problemklausuren in kleinen von LehrassistentInnen geleiteten Arbeitsgruppen.

Eröffungsveranstaltung am 16.4.09 9.00-10.00 h, Raum GC 04/614

Dort Bekanntgabe der Termine und Räume für die Arbeitsgruppen.

Leistungsnachweise

TN für Studierende des Optionalbereichs nach regelmäßiger Teilnahme und Erledigung eines Beitrags (z.B. Sitzungsprotokoll; Hausarbeit o.ä. nach Absprache)

Literatur:

Vgl. Angaben für die Vorlesungen

Im Rahmen der Strukturierten Betreuung werden vorlesungsbegleitend Tutorien angeboten, die Hilfestellung bei der Lektüre der Basistexte geben und wahlweise besucht werden können. Näheres zu den Terminen findet sich ebenfalls im Blackboard bzw. wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

LEHRASSISTENZEN

080 113	Ü Strukturierte Betreuung (Soziol, Teil III) 2st., Do 10-12, GC 05/602	Neumann, Wohlfeld
---------	---	----------------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Soziologie III“ im laufenden Semester
Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

Vertiefung der Inhalte aus der Vorlesung „Einführung in die Soziologie III“ durch Kurzreferate/Thesenpapiere/kleine Hausarbeiten/Diskussionen. Besprechung von Übungsfragen in Kleingruppen. Ziel ist die Erschließung von Inhalten und eine Einübung wissenschaftlicher Arbeitstechniken.

Leistungsnachweise:

keine

Literatur:

keine

080 117	Ü Strukturierte Betreuung (AWOrg, Teil III) 2 st. Mo 12-14, GC 05/608	N.N.
---------	--	------

Voraussetzungen:

Keine. Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

Im Rahmen der Strukturierten Betreuung sollen die Bezüge zwischen den Veranstaltungen des Moduls AWOrg verdeutlicht und die jeweiligen Themen in den Gesamtzusammenhang der Arbeits- Wirtschafts- und Organisationssoziologie eingebettet werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden konkrete Hinweise zur Qualität ihrer schriftlichen und mündlichen Leistungen erhalten und gemeinsam mit dem Dozenten und den anderen Teilnehmern Vorschläge zur Optimierung erarbeiten.

Leistungsnachweise:

Alle Studierenden müssen zu einem frei wählbaren Thema ein schriftliches Essay verfassen, dass in der Strukturierten Betreuung vorgestellt und diskutiert wird.

Für Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaft ist die Teilnahme freiwillig, es können weder Teilnahme- noch Leistungsnachweise erworben werden. Teilnehmer aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen, um das Modul AWOrg erfolgreich abzuschließen.

Literatur: keine

LEHRASSISTENZEN

080 121	Ü Strukturierte Betreuung (InterVerg, Teil III) 1st., Di 10.00-12.00, GC 05/606	Neumann, Wohlfeldt
---------	--	-----------------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls im laufenden Semester
Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genau- en Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entneh- men Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optional- bereich.

Kommentar:

Hilfestellung bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen rund um das Modul
Leistungsnachweise:

keine

Literatur

s. dazugehörige Veranstaltungen des Moduls

Politikwissenschaft

080 106	Ü Strukturierte Betreuung (GrundPol, Teil III; PolWiss, Teil III) Gr 1 Mo 8.30-10 GC 04/703, Gr 2 8.30-10 GC 04/703 Gr 3 Do 12-14 GC 05/606, Gr 4 Fr 8.30-10 GC 05/606	Waas
---------	--	------

Kommentar:

Im Rahmen der strukturierten Betreuung werden vorlesungsbegleitend Tutorien angeboten, die Hilfestellung bei der Lektüre der Basistexte geben und wahlweise besucht werden können. Nä- heres zu den Terminen findet sich im Blackboard bzw. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

080 114	Ü Strukturierte Betreuung (PolSys, Teil III) 2st., Termin wird noch bekannt gegeben	Poguntke
---------	--	----------

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung „Einführung in das politische System Deutschlands“.

Kommentar:

Die Veranstaltung wird begleitend zur Vorlesung „Einführung in das politische System Deutsch- lands“ in mehreren Blöcken oder als Tutorium abgehalten. Ort und Zeit werden bekannt gege- ben.

LEHRASSISTENZEN

080 118	Ü Strukturierte Betreuung (VeReLe, Teil III) 1st., Termin wird noch bekannt gegeben	Eising
---------	--	--------

Kommentar:

Die strukturierte Betreuung begleitet die Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ und dient der Klausurvorbereitung. Dazu werden die Inhalte der einzelnen Vorlesungssitzungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Fragen und Probleme der Studierenden werden innerhalb der Veranstaltung aufgegriffen, es werden Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet und ggf. wissenschaftliche Recherchen vorgenommen. Dabei ist eine Arbeit in Kleingruppen angestrebt.

Ort und Zeit werden zu Beginn des Sommersemesters 2009 am Schwarzen Brett und auf der Homepage des Lehrstuhls Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse bekannt gegeben.

080 122	Ü Strukturierte Betreuung (IntBez, Teil III) Gr. 1 Mo 10-12 GC 03/33, Gr. 2 Mi 12-14 GC 03/33 Gr 3 Mi 14-16 GC 03/33, Gr. 4 Do 10-12 GC 03/33	Schirm
---------	---	--------

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“.

Kommentar:

Die Veranstaltung wird begleitend zur Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ in mehreren Tutorien abgehalten. Ort und Zeit werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur:

Basisliteratur aus der Vorlesung.

080 124	Ü Strukturierte Betreuung (StadtReg, Teil III) 2st., Gr 1 Di 8.30-10 GC 05/602, Gr 2 Do 16-18 GC 04/703	Bogumil
---------	---	---------

Kommentar:

Die strukturierte Betreuung begleitet die Vorlesung „Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung“ und dient der Klausurvorbereitung. Dazu werden die Inhalte der einzelnen Vorlesungssitzungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen – je nach den Bedürfnissen der Studierenden – auch ergänzt. Dabei ist eine Arbeit in Kleingruppen angestrebt. Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

LEHRASSISTENZEN

Sozialpolitik und Sozialökonomik

080 116	Ü Strukturierte Betreuung (AnSozök, Teil III) 1st., Mo 16-17 Uhr, GC 04/312	Werding
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Teilnahme an einer der Veranstaltungen des Moduls.

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Erstellung von Referaten und Hausarbeiten für die laufenden Seminare im Modul. Fallweise werden die Inhalte der Seminare vertiefend diskutiert und auf aktuelle Fragen angewandt.

Literatur:

siehe Einzelveranstaltungen des Moduls.

080 120	Ü Abschlusskolloquium (Arb, Teil III) 1st., Mi 29.04., 14-16 Uhr, GC 04/304 Mi 17.06., 14-17 Uhr, GC 04/304	Schaper
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Teilnahme an zwei Seminaren des Aufbaumoduls „Arbeit“. Der erfolgreiche Abschluss dieser Seminare muss bis zum abschließenden Kolloquium noch nicht bescheinigt worden sein.

Kommentar: Das Programm wird in der vorbereitenden Sitzung genauer vorgestellt

Vorbereitende Sitzung: 29.4.2009: 14-16, GC 04/304

Abschlussitzung: Mi 17. 6, 14-17 Uhr, GC 04/304

Leistungsnachweise:

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

1. Schriftlicher Beitrag (Essay ca. 1,5-2 Seiten möglichst mit einem Oberthema zu beiden besuchten Seminaren),
2. Anmeldung bei Frau Giepen im Sekretariat der Sektion Sozialökonomie (GC 04/308) und dort Ausfüllen des Anmeldeformulars und gleichzeitig Abgabe der Essays bis zum 15.6..2009. Mündlicher Vortrag zum Thema des Essays, Leitung der anschließenden Diskussion und Beantwortung der Fragen

Literatur: Relevant ist die Literatur aus den beiden jeweils ausgewählten Seminaren des Aufbaumoduls Arbeit

LEHRASSISTENZEN

080 103	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSozök, Teil III) 2 st., Gr. 1: Mo 10-12 GC 02/130, Gr. 2 Mo 10-12 GC 02/120 Gr. 3 Di 8.30-10 GC 05/608, Gr. 4 Do 8.30-10, GC 04/304	Schaper
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik“

Kommentar:

In der Veranstaltung werden die Inhalte des Moduls, insbesondere die Themen der Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik diskutiert, Fragen beantwortet und die Klausur vorbereitet.

Leistungsnachweise:

In der Veranstaltung keine; Gemeinsame Klausur über das Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik zu jeweils zwei Terminen pro Semester.

Literatur:

Siehe die Literaturangaben in den Einzelveranstaltungen des Moduls „Grundsozök I und II“.

080 123	Abschlusskolloquium (PoWiPo, Teil III) 2st., Mi 24.06., 14-17 Uhr, GC 04/304	Schaper
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Teilnahme an zwei Seminaren des Aufbaumoduls „Politisches System und Wirtschaftspolitik“. Der erfolgreiche Abschluss dieser Seminare muss bis zum abschließenden Kolloquium noch nicht bescheinigt worden sein.

Kommentar:

Das Programm wird in der vorbereitenden Sitzung genauer vorgestellt.

Vorbereitende Sitzung: 29.4.2009: 14-16 Uhr, GC 04/304

Abschlussitzung: Mi 24. 6, 14-17 Uhr, GC 04/304

Leistungsnachweise:

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

1. Schriftlicher Beitrag (Essay ca. 1,5-2 Seiten möglichst mit einem Oberthema zu beiden besuchten Seminaren),
2. Anmeldung bei Frau Giepen im Sekretariat der Sektion Sozialökonomie (GC 04/308) und dort Ausfüllen des Anmeldeformulars und gleichzeitig Abgabe der Essays bis zum 22.6..2009. Mündlicher Vortrag zum Thema des Essays, Leitung der anschließenden Diskussion und Beantwortung der Fragen.

Literatur:

Relevant ist die Literatur aus den beiden jeweils ausgewählten Seminaren des Aufbaumoduls PoWiPo.

LEHRASSISTENZEN

Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

080 107	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSopsy, Teil III) 1st., Di 16.00-18.00, GC 04/614 Do 12.00-14.00, GC 04/614	Haller, Straub
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesungen diskutiert und auf aktuelle Fragestellungen angewendet. Zudem dient diese Veranstaltung der Beantwortung von Fragen und der Vorbereitung auf die Klausur.

Es wird mehrere Kleingruppen geben; Vertiefende Diskussion des Vorlesungsstoffes
Leistungsnachweise:

Für Studierende der Sozialwissenschaft ist die Teilnahme freiwillig. Studierende aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen und ein Referat übernehmen.

Literatur:

Jeweilige Literatur der Vorlesungen des Moduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy).

080 115	Ü Strukturierte Betreuung (SozThe, Teil III) 2st., Mi 10.00-11.00, GC 05/608 Mi 11.00-12.00, GC 05/608	Sieben
---------	--	--------

Voraussetzungen:

Keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung diskutiert und auf aktuelle Fragestellungen angewendet. Zudem dient diese Veranstaltung der Beantwortung von Fragen und der Vorbereitung auf die Klausur.

Leistungsnachweise:

Für Studierende der Sozialwissenschaft ist die Teilnahme freiwillig. Studierende aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen und ein Referat übernehmen.

Literatur: Keine

LEHRASSISTENZEN

080 119	Ü Strukturierte Betreuung (SozialDienst, Teil III) 1st., Mi 09.00-10.00, GC 04/304	Tegethoff
---------	---	-----------

Voraussetzungen:

Keine. Anmeldung über VSPL oder per mail. an Magdalena.Zomerfeld@rub.de ab 15.3.09.

Programm/Gliederung

Die Betreuung wird in enger Anlehnung an den Stoff Beratung und Unterstützung bei den Studienarbeiten (Referaten, Hausarbeiten, Klausurvorbereitung) bieten.

1. Sitzung: 22.04.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

Literaturarbeit, Klausurvorbereitung und Hausarbeiten, Anforderungen und Hilfestellungen.

Leistungsnachweise:

Keine

Literatur:

Während der Veranstaltung

080 128	Ü Strukturierte Betreuung (SozAnth, Teil III) 1 st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	Haller
---------	--	--------

Kommentar:

siehe Aushang

080 126	Ü Strukturierte Betreuung (KuWaMi, Teil III) 1st., Termin wird noch bekannt gegeben	Haller
---------	--	--------

Kommentar:

siehe Aushang

LECTURER

Um das Lehrangebot durch zusätzliche, neue Lehrveranstaltungen zu verbreitern, sind mehrere Lehrkräfte für besondere Aufgaben, so genannte „Lecturer“ eingestellt worden. Hierdurch wird nicht nur das Angebot um interessante Seminare erweitert, sondern gleichzeitig auch eine weitere Reduzierung der Seminargrößen und damit eine Verbesserung des Betreuungsverhältnisse erreicht. Im Folgenden findet sich eine Auflistung aller bis zum 01.04.09 ausgewiesenen Lehrveranstaltungen, welche von den aus Studienbeiträgen finanzierten „Lecturern“ angeboten werden.

Soziologie

080 310	S Theorie und Themenfelder des symbolischen Interaktionismus (ST, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, GC 05/608	Domröse
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Soziologische Grundkenntnisse und Interesse an soziologischer Theorie

Kommentar:

In der ersten Hälfte des Seminars soll die Theorie des Symbolischen Interaktionismus (Mead/Blumer) vertieft werden, damit sie im zweiten Teil auf ausgewählte Themenfelder bezogen werden kann (wie beispielsweise der Soziologie der Emotionen, der Identitätsbildung und -entwicklung, dem Bereich des abweichenden Verhaltens oder des kollektiven Verhaltens). Dabei wird dann erörtert, welchen Erkenntnisgewinn der Symbolische Interaktionismus in diesen Gebieten leisten kann.

Leistungsnachweise:

Teilnahme- und Leistungsnachweise können erworben werden.

Literatur:

Wird im Blackboard bereitgestellt.

080 313	S Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung (AOG, Teil I) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 04/611	Domröse
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Grundlegende Kenntnisse in Arbeits- und Organisationssoziologie

Kommentar:

In dem Seminar werden Theorien und Methoden reflektiert und beurteilt, die den Zusammenhang von Arbeit, Organisation und Gesellschaft behandeln.

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweise (Referat) und Leistungsnachweise (Referat und Hausarbeit) können erworben werden.

Literatur:

Wird im Blackboard bereitgestellt.

LECTURER

080 201	S Emile Durkheim vs. Max Weber - ein Theorienvergleich (Soziol, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 05/606	Domröse
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Soziologische Grundkenntnisse.

Kommentar:

In der Übung soll in das soziologische Denken von Émile Durkheim und Max Weber mit dem Ziel eingeführt werden, beide Klassiker in Bezug auf ausgewählte Gegenstände (soziales Handeln, Religion, sozialer Wandel, Verhältnis von Individuum und Gesellschaft u.ä.) miteinander vergleichen zu können.

Leistungsnachweise:

Teilnahme- und Leistungsnachweise können erworben werden.

Literatur:

Wird im Blackboard bereitgestellt.

080 202	S Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland: Armut, Reichtum, Wohlstand und soziale Sicherheit (Soziol, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/42	Gries
---------	--	-------

Voraussetzungen:

Soziologische Grundkenntnisse

Kommentar:

Armutsdefinitionen und Armutstheorien
Almosen, Fürsorgeunterstützung, Sozialhilfe
Sozialgesetzgebung als Revolution von oben
Formen sozialen Ausgleichs
Bildung für alle
Eliten und Elitenbildung
Die Kosten der Gesundheit
Arbeitslosigkeit im Wandel der Zeiten
Der Adel - eine verschwundene Elite?

Leistungsnachweise:

Scheine werden vergeben für das Halten eines Referats und/oder das Schreiben einer Hausarbeit (je nach den Vorgaben der einzelnen Prüfungsordnungen).

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

LECTURER

080 305	S Theorien sozialer Ungleichheit (ST, Teil I) 2st., Fr 12.00-14.00, GC 04/703	Gries
---------	--	-------

Voraussetzungen:

Soziologische Grundkenntnisse

Kommentar:

Ursachen sozialer Ungleichheit: Herkunft, Geschlecht, Armut

Folgen sozialer Ungleichheit: Bildung, Gesundheit, Macht

Aspekte sozialer Ungleichheit: Kriminalität, Sport, Lebensstile, Familie, Der Sonderfall DDR

Leistungsnachweise:

Scheine werden vergeben für das Halten eines Referats und/oder das Schreiben einer Hausarbeit (je nach den Vorgaben der einzelnen Prüfungsordnungen).

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

080 355	S Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt (Lektürekurs) 2st., Di 08.30-10.00, GC 03/46	Schmidt
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende im Diplomstudiengang und im Master Sozialwissenschaft (Studienprogramm MaRAWO, Modul Erwerbsregulierung und Partizipation). Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Grundstudium/B.A.-Studium, Kenntnisse in der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars soll anhand des Lektürebuches (Ludger Pries: Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt) Erwerbsarbeit in vergleichender Perspektive tiefgehend bearbeitet und diskutiert werden. Das Seminar beschäftigt sich mit Erwerbsregulierung, also mit den formellen und informellen Regeln sowie mit den realen Praktiken und Mechanismen der Festlegung, Kontrolle und Weiterentwicklung der Bedingungen, unter denen Menschen beschäftigt werden, ihre Arbeit verrichten und am Arbeits- und Produktionsprozess beteiligt sind. Eingehend zur Diskussion gestellt werden Phänomenen der Erwerbsregulierung, die als transnationale und internationale Strukturen und Prozesse die Grenzen von Nationalstaaten und Nationalgesellschaften überschreiten. Es geht also in erster Linie um sich neu herausbildende, relativ dauerhafte und dichte grenzüberschreitende Beziehungsgeflechte und nicht um einen klassischen Vergleich von nationalen Systemen der Erwerbsregulierung.

Die Veranstaltung ist als Lektürekurs konzipiert. Dies bedeutet eine (arbeits-)intensive Beschäftigung mit dem Basistext sowie die inhaltliche Auseinandersetzung mit weiterführender Literatur.

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit und Anwesenheit im Seminar, Referat und Hausarbeit.

Literatur:

Pries, Ludger (2009): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Emergenz internationaler Netzwerkstrukturen der Regulierung von Arbeit und Beschäftigung.

LECTURER

080 269	S Organisationssoziologie: Grundlagen, Theorien und Problemstellungen (Lektürekurs) 2st., Fr 16.00-18.00, GC 03/146	Schmidt
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Anmeldung über VSPL.

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars sollen anhand eines Einführungsbuches wesentliche Grundlagen, Theorien und Problemstellungen der sozialen Organisationsforschung vermittelt werden. Lektüregrundlage bildet die Einführung von Peter Preisendörfer zur Organisationssoziologie, welches für Studierende unter folgendem Link (<http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-90872-4>) als PDF-Format hinterlegt ist. Die Veranstaltung ist als Lektürekurs konzipiert. Dies bedeutet eine (arbeits-)intensive Beschäftigung mit dem Basistext sowie die inhaltliche Auseinandersetzung mit weiterführender Literatur.

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit und Anwesenheit im Seminar, Referat und Hausarbeit.

Literatur:

Preisendörfer, P. (2008): Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

080 236	S Einführung in die Arbeitssoziologie (Arb, Teil I) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 03/149	Schmidt
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Anmeldung über VSPL.

Kommentar:

Das Seminar gibt eine Einführung in die grundlegenden Begriffe, Fragestellungen und Forschungsfelder der Arbeitssoziologie. Im Zentrum stehen Formen und Wandel von Arbeit, Beschäftigung und Interessenregulierung. Das Seminar behandelt theoretische Grundlagen, empirische Forschungsergebnisse sowie aktuelle Entwicklungen in den genannten Themenfeldern

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit und Anwesenheit im Seminar, Referat und Hausarbeit.

Literatur:

- Hirsch-Kreinsen, Hartmut: Wirtschafts- und Industriesoziologie : Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche. Weinheim [u.a.] : Juventa-Verl., 2005
- Minssen, Heiner: Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt [u.a.] Campus-Verl. 2006
- Müller-Jentsch, Walther: Organisationssoziologie : Eine Einführung, Frankfurt [u.a.] : Campus-Verl., 2003
- Pries, Ludger: Kräftefelder der Strukturierung und Regulierung von Erwerbsarbeit. Überlegungen zu einer entwicklungs- und institutionenorientierten Sozialwissenschaft der Erwerbsarbeit. Bochum: RUB/SOAPSpapers 1, 2005

LECTURER

Politikwissenschaft

080 342	S Citizenship Studies (ENSP, Teil I; IV, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 05/608	Bala
---------	---	------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom.

Von allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeabschluss: 31.03.2009).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend (Montag, den 30.03.2009 um 10:00 Uhr s.t., der Raum wird per Aushang und im Internet bekannt gegeben).

Kommentar:

Vor sechzig Jahren hielt T. H. Marshall seinen Vortrag „Citizenship and Social Class“ und inspirierte damit die Diskussion über die Frage der Staatsbürgerschaft und der damit verbundenen Rechte. In diesem Seminar soll es um die Entwicklung des modernen Staatsbürgerschaftsbegriffs gehen, die Rolle der Staatsbürgerschaft in Einwanderungsgesellschaften, die vergleichende Analyse des Staatsangehörigkeitsrechts und die Diskussion um eine europäische bzw. transnationale Staatsbürgerschaft.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung. Alle TeilnehmerInnen erhalten vorab Hinweise zum Seminarablauf und eine Literaturliste per E-Mail. Die Seminarunterlagen stehen in einem Blackboardkurs zur Verfügung.

Literatur:

Einen ersten Überblick bietet:

Kleger, Heinz (Hrsg.): Transnationale Staatsbürgerschaft, Frankfurt/Main, New York: Campus, 1997.

Leistungsnachweise:

Entwurf der Hausarbeit, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Teilnahmenachweis:

Thesenpapier und mündlicher Vortrag.

Teilnahme ohne Nachweis:

Literaturberichte.

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur. Jede Hausarbeit muss als Entwurf eine Woche vor der entsprechenden Seminarsitzung eingereicht werden, ausgenommen sind die Themen der ersten vier Sitzungen.

LECTURER

080 343	S Multikulturalismus (ENSP, Teil II; PFA, Teil I) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 05/606	Bala
---------	--	------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom.

Von allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 31.03.2009).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend (Montag, den 30.03.2009 um 10:45 Uhr s.t., der Raum wird per Aushang und im Internet bekannt gegeben).

Kommentar:

Der Begriff des Multikulturalismus hat viele Facetten: Er kann (a) eine Ideologie (bspw. „Multi-Kulti“ als positive oder negative Gesellschaftsutopie), (b) ein politisches Programm (bspw. die multikulturalistische Politik Kanadas), (c) ein wissenschaftliches Konzept (bspw. die theoretischen Ansätze des Multikulturalismus von Charles Taylor oder Will Kymlicka) oder (d) ein Beobachtungs- bzw. Beschreibungsbegriff und eine Behauptungen (bspw. „Wir leben in einer multikulturellen Gesellschaft.“) sein. Ziel des Seminars ist es, diese unterschiedlichen Ebenen zu analysieren, die theoretischen Zugänge zu rekonstruieren und die konkrete Politik sowie die Kritik am Multikulturalismus zu untersuchen.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung. Alle TeilnehmerInnen erhalten vorab Hinweise zum Seminarablauf und eine Literaturliste per E-Mail. Die Seminarunterlagen stehen in einem Blackboardkurs zur Verfügung.

Leistungsnachweise:

Entwurf der Hausarbeit, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Teilnahmenachweis: Thesenpapier und mündlicher Vortrag.

Teilnahme ohne Nachweis: Literaturberichte.

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur. Jede Hausarbeit muss als Entwurf eine Woche vor der entsprechenden Seminarsitzung eingereicht werden, ausgenommen sind die Themen der ersten vier Sitzungen.

Literatur:

Einen ersten Überblick bieten:

Bielefeld, Heiner: Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft: Plädoyer für einen aufgeklärten Multikulturalismus, Bielefeld: Transcript, 2007.

Kymlicka, Will: Multikulturalismus und Demokratie: Über Minderheiten in Staaten und Nationen, Hamburg: Rotbuch-Verl., 1999.

LECTURER

080 243	S Wendepunkte amerikanischer Außenpolitik (IntBez, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 04/411	Bala
---------	--	------

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Besuch der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.
Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 31.03.2009).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend (Montag, den 30.03.2009 um 13:00 Uhr s.t., der Raum wird per Aushang und im Internet bekannt gegeben). Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

Der 11. September 2001 war ein Wendepunkt in der amerikanischen Außen- und Sicherheitspolitik. Er hatte massive innen- und außenpolitische Veränderungen zur Folge, deren Konsequenzen auch die Präsidentschaft von Barack Obama beeinflussen werden. In diesem Seminar soll dieser und anderen Wendepunkte (bspw. Pearl Harbor, die Kubakrise, Vietnam) anhand der Theorien der Internationalen Beziehungen analysiert werden. Im Zentrum stehen dabei die Fragen nach (a) den auslösenden Faktoren, (b) den Reaktionen der USA und (c) den kurz- und langfristigen Auswirkungen auf die amerikanische Außenpolitik.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung. Alle TeilnehmerInnen erhalten vorab Hinweise zum Seminarablauf und eine Literaturliste per E-Mail. Die Seminarunterlagen stehen in einem Blackboardkurs zur Verfügung.

Leistungsnachweise:

Entwurf der Hausarbeit, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Teilnahmenachweis: Thesenpapier und mündlicher Vortrag.

Teilnahme ohne Nachweis: Literaturberichte.

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur. Jede Hausarbeit muss als Entwurf eine Woche vor der entsprechenden Seminarsitzung eingereicht werden, ausgenommen sind die Themen der ersten vier Sitzungen.

Literatur:

Einen ersten Überblick bieten:

Bierling, Stephan: Geschichte der amerikanischen Außenpolitik: Von 1917 bis zur Gegenwart. 3., durchgesehene und erweiterte Aufl. München: C. H. Beck, 2007.

Schwabe, Klaus: Weltmacht und Weltordnung: Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Eine Jahrhundertgeschichte. 2., durchgesehene Aufl. Paderborn, München et al. : Schöningh, 2007.

LECTURER

080 251	S Politische Ökonomie (PoWiPo, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 02/120	Bala
---------	--	------

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“.

Von allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 31.03.2009).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend (Montag, den 30.03.2009 um 11:30 Uhr s.t., der Raum wird per Aushang und im Internet bekannt gegeben).

Kommentar:

Die Politische Ökonomie beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Diese Zusammenhänge sollen in dem Seminar anhand klassischer und moderner Werke des ökonomischen Denkens nachvollzogen und analysiert werden. Dabei werden fünf Themenkomplexe in das Zentrum der Betrachtung gerückt: (a) Grundlagen des ökonomischen Systems, (b) Zusammenhang zwischen individueller, politischer und wirtschaftlicher Freiheit, (c) Rolle des Staates, (d) Fragen der sozialen Ungleichheit, (e) politische Interventionen in Wirtschaftskrisen.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung. Alle TeilnehmerInnen erhalten vorab Hinweise zum Seminarablauf und eine Literaturliste per E-Mail. Die Seminarunterlagen stehen in einem Blackboardkurs zur Verfügung.

Leistungsnachweise:

Entwurf der Hausarbeit, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Teilnahmenachweis: Thesenpapier und mündlicher Vortrag.

Teilnahme ohne Nachweis: Literaturberichte.

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur. Jede Hausarbeit muss als Entwurf eine Woche vor der entsprechenden Seminarsitzung eingereicht werden, ausgenommen sind die Themen der ersten vier Sitzungen.

Literatur:

Einen ersten Überblick bieten:

Pribram, Karl: Geschichte des ökonomischen Denkens, 2 Bde., Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1998.

Schmid, Josef ; Buhr, Daniel ; Roth, Christian ; Steffen, Christian: Wirtschaftspolitik für Politologen. Paderborn et al.: UTB/Schöningh, 2006.

Suntum, Ulrich van: Die unsichtbare Hand: Ökonomisches Denken gestern und heute. 3., verbesserte Aufl., Berlin et al.: Springer, 2005.

LECTURER

080 252	S Interessengruppen und Verbände (PoWiPo, Teil II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 04/703	Bala
---------	---	------

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“.

Von allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 31.03.2009).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend (Montag, den 30.03.2009 um 12:15 Uhr s.t., der Raum wird per Aushang und im Internet bekannt gegeben).

Kommentar:

Interessengruppen und Verbände haben in der Öffentlichkeit einen schlechten Ruf. Populär gehaltene Bücher mit Titeln wie „Die Lobby regiert das Land“ oder „Das gekaufte Parlament“ haben nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass mit dem Begriff des Lobbyismus eine unzulässige Einflussnahme insbesondere der Wirtschaft verbunden wird. In der politikwissenschaftlichen Literatur wird die Beteiligung von Verbänden am Prozess der Willensbildung eine wichtige Rolle zugemessen. Auf der Basis von Verbandstheorien, werden in diesem Seminar die Funktionen und die Arbeitsweisen von organisierten Interessen sowie ihre Wirkung auf das politische System untersucht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf wirtschafts- und sozialpolitischen Interessengruppen. Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung. Alle TeilnehmerInnen erhalten vorab Hinweise zum Seminarablauf und eine Literaturliste per E-Mail. Die Seminarunterlagen stehen in einem Blackboardkurs zur Verfügung.

Leistungsnachweise:

Entwurf der Hausarbeit, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Teilnahmenachweis: Thesenpapier und mündlicher Vortrag.

Teilnahme ohne Nachweis: Literaturberichte.

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur. Jede Hausarbeit muss als Entwurf eine Woche vor der entsprechenden Seminarsitzung eingereicht werden, ausgenommen sind die Themen der ersten vier Sitzungen.

Literatur:

Einen ersten Überblick bieten:

Sebaldt, Martin/Straßner, Alexander: Verbände in der Bundesrepublik Deutschland: Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2004.

Winter, Thomas von/Willems, Ulrich (Hrsg.): Interessenverbände in Deutschland, Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2006.

LECTURER

080 258	S Globalisierung und Migration (IntStrukt, Teil II) 2st., Blockveranstaltung	Bala
---------	---	------

Voraussetzungen:

Von allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar am 8. und 9. Mai 2009.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 31.03.2009).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend (Montag, den 30.03.2009 um 13:45 Uhr s.t., der Raum wird per Aushang und im Internet bekannt gegeben).

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

Migration ist nicht nur ein wichtiges innenpolitisches Thema, sondern ein globales Phänomen: Zwischenstaatliche Kriege lösen Fluchtbewegungen aus, die Globalisierung hat die weltweite Arbeitsmigration intensiviert. Diese Entwicklung stellt die Nationalstaaten vor neue Herausforderungen: Wie kann Migration gesteuert werden? Neben diesen Fragen sollen in dem Seminar Aspekte der Staatsbürgerschaft und Transnationalisierung, das Auftreten von Diasporen als Akteuren in den internationalen Beziehungen und sicherheitspolitische Probleme thematisiert werden.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung. Alle TeilnehmerInnen erhalten vorab Hinweise zum Seminarablauf und eine Literaturliste per E-Mail. Die Seminarunterlagen stehen in einem Blackboardkurs zur Verfügung

Leistungsnachweise:

Entwurf der Hausarbeit, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Teilnahmenachweis: Thesenpapier und mündlicher Vortrag.

Teilnahme ohne Nachweis: Literaturberichte.

Literatur:

Einen ersten Überblick bieten:

Han, Petrus: Theorien zur internationalen Migration: Ausgewählte interdisziplinäre Migrations-theorien und deren zentralen Aussagen. Stuttgart: UTB/Lucius und Lucius, 2006.

Nuscheler, Franz: Internationale Migration: Flucht und Asyl. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2004.

LECTURER

Sozialpolitik und Sozialökonomik

080 215	S Analyse, Interpretation und Konsequenzen einer Bürgerbefragung zum demographischen Wandel (Emp, Teil I) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 05/506-507	Hartkopf
---------	--	----------

Voraussetzungen:

Studierende im B.A. Sozialwissenschaft, erfolgreicher Besuch der einschlägigen Methoden- bzw. Statistikmodule, Kenntnisse im Umgang mit EXCEL und/oder SPSS sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig, Interesse an Fragen zum demographischen Wandel, Bereitschaft kontinuierlich und selbstständig zu arbeiten.

Fortsetzung (Teil II) im WS 09/10.

Kommentar:

Im Rahmen der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Begleitung der Herausforderungen durch den demographischen Wandel für die Gemeinde Odenthal (Rheinisch-Bergischer-Kreis) wurde eine umfangreiche Bürgerbefragung durchgeführt und deskriptiv ausgewertet. In dieser Veranstaltung soll der vorliegende Datensatz in vertiefender Form analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Im Fokus stehen dabei sozio-demographische Teilgruppenauswertungen, die Kategorisierung offener Antworten und multivariate Analysen. Zudem sollen auch vor dem Hintergrund der sozio-ökonomischen Situation die politischen Handlungsoptionen für und mit der Gemeinde entwickelt und bereits bestehende Zukunftsszenarien verifiziert werden.

Die Studierenden entwickeln bzw. vertiefen im Seminar ihre Fähigkeiten zur statistischen Datenanalyse mit einschlägigen Statistikprogrammen und üben sich in der Interpretation und Präsentation von empirischen Forschungsergebnissen.

Anmeldung per Email: emanuel.hartkopf@rub.de

Leistungsnachweise:

Konsequente Mitarbeit und eigenständige Bearbeitung und Interpretation von statistischem Datenmaterial, Erstellung einer Abschlussdokumentation (in Gruppenarbeit)

Literatur:

<http://www.wegweiserdemographie.de/>

Weitere Materialien und vertiefende Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben

LECTURER

080 249	S Marktversagen - Staatsversagen (PoWiPo, Teil I) 2st., Mo 16.00-19.00, GC 03/33	Henkel, Melanie
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Grundstudium bzw. Besuch der einschlägigen Basismodule sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referates wird erwartet.

Kommentar:

Was kann der Markt? Was kann der Staat? - mitten in der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind diese Fragen aktueller denn je. In dem Seminar werden diese Fragen aufgegriffen und zunächst aus einem theoretischen Blickwinkel betrachtet. Dabei werden insbesondere ökonomi-

sche Rechtfertigungen für staatliche Eingriffe in Märkte, aber auch ihre Grenzen und Gefahren untersucht. Auf Grundlage der theoretischen Erkenntnisse sollen dann ausgewählte Praxisbeispiele näher beleuchtet werden.

Neben den thematischen Schwerpunkten soll das Seminar den Studierenden auch die Gelegenheit geben, ihre Präsentationsfähigkeiten zu verbessern. Zu diesem Zweck erfolgt im Anschluss an die Referate ein Feedback-Gespräch im Plenum.

Wichtiger Hinweis zum Ablauf: Zu Beginn der Veranstaltung erfolgt zunächst ein Vorlesungsblock mit ca. vier Sitzungen à 2 SWS. Anschließend ist eine mehrwöchige Vorbereitungs- und Gruppenarbeitsphase angesetzt, in der keine Sitzungen stattfinden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen vier Präsentations- und Diskussionsveranstaltungen à 3 SWS, die von den Studierenden selbst konzipiert und geleitet werden. Den Abschluss bilden drei Abschlussitzungen à 2 SWS, in denen die Hausarbeits-Exposés besprochen und das Seminar evaluiert werden soll.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit (BA: 7-10 Seiten / Diplom: 15-20 Seiten) erworben werden. Spätestens bis zur vorletzten Sitzung ist ein Hausarbeits-Exposé vorzulegen. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt. Eine regelmäßige Seminarteilnahme wird vorausgesetzt

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 325	S Grundlagen der Gesundheitsökonomik (GÖP, Teil I) 2st., Di 08.30-10.00, GC 04/304	Henkel, Melanie
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom; Kenntnisse aus dem Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik wünschenswert. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden Grundlagen der Gesundheitsökonomik, insbesondere der Rolle von Wettbewerb und Staat bei der Versicherung von Gesundheitsrisiken und bei der Erbringung von Gesundheitsleistungen, behandelt. In den ersten drei bis vier Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Anschließend sollen spezielle Themen auf

LECTURER

der Basis von Referaten und begleitenden Thesenpapieren diskutiert werden. Als Hausarbeiten sollen vertiefte, schriftliche Fassungen der Referate bis zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit vorgelegt werden.

Themen:

- Gesundheit und Gesundheitsproduktion
- Marktversagen auf Märkten für Gesundheitsdienstleistungen und Krankenversicherungen
- Probleme der Vergütung von Leistungserbringern
- Risikoselektion im Versicherungswettbewerb

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können bei regelmäßiger Teilnahme in der Regel durch Referat und Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

Breyer, F. /Zweifel, P./Kifmann, M. (2005): Gesundheitsökonomie, 5. Auflage. Berlin u.a.: Springer.

Hajen, L. / Paetow, H. / Schumacher, H. (2004): Gesundheitsökonomie, 4. Auflage. Kohlhammer: Stuttgart.

Spezielle Literatur zu den einzelnen Hausarbeitsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben.

080 152	Ü Mikroökonomik/Makroökonomik 2st., Fr 14.00-16.00, GC 03/149	Henkel, Melanie
---------	--	-----------------

Voraussetzungen:

Keine. Die Übung dient zur Vorbereitung auf die Vordiplom-Klausur in den Teilbereichen Mikro- und Makroökonomik.

Kommentar:

Programm und Fragenkatalog werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Nach Absprache kann ein Leistungsnachweis für Mikroökonomik oder Makroökonomik erworben werden.

Literatur:

Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., 2006.

Samuelson, P., Nordhaus, W.D.: Volkswirtschaftslehre, 3. aktualisierte Aufl., 2007.

Schaper, K.: Makroökonomie: Ein Lehrbuch für Sozialwissenschaftler, 2001.

LECTURER

080 268	S Arbeitsmarkttheorie und -praxis 2st., Fr 14.00-16.00, GC 04/304	Gregori
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Für BA-Studierende: Besuch der einschlägigen Basismodule sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referats wird erwartet.

Für Diplomstudierende in den Fächern „Sozialpolitik“ oder „Sozialökonomik“: abgeschlossenes Grundstudium.

Die erste Sitzung findet am 17.04. statt. An diesem Termin wird eine ausführliche Literatur- und Themenliste verteilt. Außerdem werden Referate vergeben und Sitzungstermine festgelegt.

Kommentar:

Das Seminar Arbeitsmarkttheorie und -praxis beschäftigt sich mit den folgenden Themenblöcken:

- I. Arbeitsmarkttheorien (Insider-Outsider - Ansätze, Effizienzlohnmodelle, Humankapitaltheorie, etc.)
- II. Strukturmerkmale des Arbeitsmarktes (Beschäftigungsstruktur und Geschlechterverhältnisse am Arbeitsmarkt, Normalarbeitsverhältnis und Flexibilisierungstendenzen, etc.)
- III. Arbeitsmarktpolitische Instrumente 6 Jahre nach den ersten „Hartz-Reformen“
- IV. Die Performance des deutschen Arbeitsmarktes im internationalen Vergleich
- V. Reformperspektiven

Leistungsnachweise:

können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Die regelmäßige Teilnahme am Seminar wird vorausgesetzt.

Literatur:

Sesselmeier, Werner / Blauermeier, Gregor (1997): Arbeitsmarkttheorien. 2. Auflage, Heidelberg, Physica.

LECTURER

Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

080 234	S Soziale Dienstleistungen - Theorien und Praxisfelder (SozialDienst, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 04/703	Fretschner
---------	---	------------

Voraussetzungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bereitschaft zur Übernahme eines Referates bzw. Kommentars; englische Lektürekennntnisse werden vorausgesetzt

Kommentar:

Das Seminar befasst sich im ersten Teil mit den theoretischen Grundlagen personenbezogener sozialer Dienstleistungen (people processing systems / social services). Im zweiten Teil werden einzelne Praxisfelder untersucht. Dabei stehen Fragen der Qualifikation, der Professionalisierung, der Qualitätsentwicklung und -messung sowie der politischen Rahmenbedingungen im Mittelpunkt.

Leistungsnachweise

Ein Leistungsnachweis kann durch regelmäßige Teilnahme, Referat/Kommentar und eine schriftliche Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis wird regelmäßige Teilnahme und ein Stundenprotokoll erwartet.

Literatur:

Zu Beginn des Seminars wird ein ausführliches Programm sowie eine detaillierte Literaturliste zur Verfügung gestellt. Die Literatur wird auch im Blackboard abzurufen sein.

080 212	S Zwischen Zivilisation und Barbarei: Aktuelle sozialtheoretische Positionen (SozThe, Teil II; InterVerg, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 04/703	Fretschner
---------	---	------------

Voraussetzungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bereitschaft zur Übernahme eines Referats bzw. Kommentars; englische Lektürekennntnisse werden vorausgesetzt

Kommentar:

Im Seminar sollen ausgehend von klassischen Positionen (Freud, Elias, Frankfurter Schule u.a.) aktuelle Positionen (Dahrendorf, Bauman, Eisenstadt u.a.) zur strukturellen Dialektik und Dynamik von Zivilisation/Kultur und Barbarei untersucht werden.

Leistungsnachweise:

Ein Leistungsnachweis kann durch regelmäßige Teilnahme, Referat/Kommentar und eine schriftliche Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis wird regelmäßige Teilnahme und ein Stundenprotokoll erwartet.

Literatur:

Zu Beginn des Semesters wird ein ausführliches Programm sowie eine detaillierte Literaturliste zur Verfügung gestellt. Die Literatur wird auch im Blackboard abzurufen sein.

LECTURER

080 307	S Soziale Systeme und der Mensch: Neue Entwicklungen in der soziologischen Systemtheorie (ST, Teil II; SKG Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 04/703	Fretschner
---------	--	------------

Voraussetzungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bereitschaft zur Übernahme eines Referates bzw. Kommentars; englische Lektürekennntnisse werden vorausgesetzt

Kommentar:

Im Seminar werden neue Entwicklungen in der soziologischen Systemtheorie in den Blick genommen. Ausgangspunkt wird die Theorie autopoietischer Systeme nach Niklas Luhmann sein. Mit der kategorialen Trennung von psychischen und sozialen Systemen stellt sich die Frage nach der Rolle und Bedeutung des Menschen in der Systemtheorie in radikaler Weise. Im Seminar werden neben klassischen Texten von Niklas Luhmann auch neuere Texte der Systemtheorie (Dirk Baecker, Peter Fuchs, Urs Stäheli) behandelt, die das Verhältnis von psychischen und sozialen Systemen thematisieren. Ein detailliertes Programm wird zu Beginn des nächsten Semesters zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweise

Ein Leistungsnachweis kann durch regelmäßige Teilnahme, Referat/Kommentar und eine schriftliche Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis wird regelmäßige Teilnahme und ein Stundenprotokoll erwartet.

Literatur:

Zu Beginn des Semesters wird ein ausführliches Programm sowie eine detaillierte Literaturliste zur Verfügung gestellt. Die Literatur wird auch im Blackboard abzurufen sein. Zur Vorbereitung wird empfohlen: Luhmann, Niklas (1995): Soziologische Aufklärung 6: Die Soziologie und der Mensch, Opladen.

080 324	S Die Arzt-Patienten-Beziehung: Interaktionsarbeit in der Gesundheitsforschung (W&D, Teil II; SAG, Teil I; IPD, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 04/614	Fretschner
---------	---	------------

Voraussetzungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bereitschaft zur Übernahme eines Referates bzw. Kommentars; englische Lektürekennntnisse werden vorausgesetzt

Kommentar:

In der modernen Gesundheitsversorgung nehmen Interaktion (Arzt-Patientenverhältnis / Experten/Laien-Verhältnis) und Kommunikation (Health Communication / eHealth etc.) einen

LECTURER

besonderen Stellenwert ein. Im Seminar werden in einem ersten Schritt die sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Interaktionsarbeit in der Gesundheitsversorgung behandelt, um in einem zweiten Schritt aktuelle Entwicklungen in der Gesundheitsversorgung (Integrierte Versorgungskonzepte, Patientenverfügung, SDM und Behandlungsleitlinien / clinical pathways) eingehender zu behandeln.

Leistungsnachweise:

Ein Leistungsnachweis kann durch regelmäßige Teilnahme, Referat/Kommentar und eine schriftliche Hausarbeit erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis wird regelmäßige Teilnahme und ein Stundenprotokoll erwartet.

Literatur:

Zu Beginn des Semesters wird ein ausführliches Programm sowie eine detaillierte Literaturliste zur Verfügung gestellt. Die Literatur wird auch im Blackboard abzurufen sein.

080 246	S Sozialanthropologie I: Arbeitsgebiete (SozAnth, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/146	Otten
---------	--	-------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie

Im Blackboard vorhanden.**Kommentar:**

Nachdem Sie im Basismodul die Grundlagen des Faches kennengelernt haben, wollen wir die Thematik nun anhand der wichtigsten Arbeitsgebiete vertiefen. Dabei handelt es sich um Gegenstände, die auch im Mittelpunkt anderer Disziplinen stehen: Gesellschaft, Politik, Religion, Wirtschaft und Kommunikation. Wir wollen die spezifisch ethnologische Zugangsweise zu diesen Gegenständen herausarbeiten.

Leistungsnachweise

Klausur oder Hausarbeit und Referat nach Absprache mit der Dozentin

Literatur:

Reader, im Blackboard vorhanden.

080 260	S Kultureller Wandel und Migration I: Theoretische Grundlagen und ausgewählte Fallstudien (KuWaMi, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, GC 04/614	Otten
---------	---	-------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie

Kommentar:

Ausgewählte Grundlagentexte zu Kulturellem Wandel und Migration werden mit Beispielen vor allem aus dem südasiatischen Raum in Bezug gesetzt. Dabei beschäftigen wir uns mit medizi-

LECTURER

nethnologischen Themen: mit der Gesundheit von Migranten im deutschsprachigen Raum, der Transmission von Heilverfahren sowie mit globalen und lokalen Aspekten der Biomedizin, der chinesischen Medizin und der ayurvedischen Medizin

Leistungsnachweise:

Klausur oder Hausarbeit und Referat nach Absprache mit der Dozentin

Literatur:

080 304	S Feldforschungsübung in Bochum (QMS, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 04/304	Otten
---------	---	-------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes B.A. Studium

MA, MA2, PA; QMS II Mastermodul

Kommentar:

Seminar mit Übung. Das Mastermodul „Qualitative Methoden der Sozialforschung, Feldforschungsübung“ befasst sich mit Anthropologie im Praxis im Sinne von „doing anthropology“, insbesondere mit methodischen und ethischen Fragen der kulturanthropologischen Forschung. Das Seminar vermittelt praktische Feldforschungsfertigkeiten anhand eines ausgewählten Themenbereiches, in diesem Semester „Migration und Religion“ Die methodischen Grundlagen werden in konkreten Feldsituationen erarbeitet, indem jeder Teilnehmer und Teilnehmerin eine kleine Feldforschungsübung durchführt und evaluiert.

Von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer wird daher erwartet, dass sie oder er sich einen geeigneten Forschungsgegenstand auswählt. Für die Feldforschungsübung wird dann eine Fragestellung entwickelt und ein kurzes Forschungsproposal geschrieben. Mindestens ein Tag pro Woche sollte der Übung gewidmet sein. Der Abschlussbericht sollte 10-15 Seiten umfassen.

Leistungsnachweise:

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv an einer Forschungsübung zu beteiligen und wöchentlich 1-2 seitige Berichte zu verfassen. Diese Berichte sind die Grundlage für den Bericht zur Forschungsübung, der 10-15 Seiten umfasst.

Literatur:

Im blackboard vorhanden.

Methodenlehre und Statistik

080 301	S Das narrative Interview (QMS, Teil I) 2st., Di 14tgl. 14.00-18.00, NA 02/99	Beneker
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Die aktive Mitarbeit im Seminar und die Vorbereitung und Durchführung eines Interviews während des Sommersemesters.

Kommentar:

Diese offene Methode der Interviewführung ist eines der zentralen Erhebungsverfahren in der qualitativen Sozialforschung. Das Seminar bietet die Möglichkeit, Kenntnisse über die methodo-

LECTURER

logischen Grundlagen dieser Interviewform zu erwerben. Neben den theoretischen Diskussionen und ersten Einblicken in die Auswertungsmöglichkeiten von narrativen Interviews wird die Interviewführung ganz forschungspraktisch im Mittelpunkt stehen, in der die TeilnehmerInnen die Interviewmethode schrittweise in verschiedenen Übungen umsetzen.

Neben diesem Verfahren werden weitere Interview- und Beobachtungsverfahren besprochen. Während der zweiten Hälfte des Semesters sollen alle Interviews nach den methodischen Regeln durchgeführt und reflektiert werden.

Leistungsnachweise:

Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die Durchführung eines Interviews und dazu einer kurzen schriftlichen Zusammenfassung und Reflexion. Ein Leistungsnachweis sollte im Seminar „Fallrekonstruktive und biografische Forschung“ erworben werden.

Literatur:

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

080 303	S Fallrekonstruktive und Biografische Forschung (QMS, Teil II) 2st., Di 14tgl. 14.00-18.00, NA 02/99	Beneker
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Veranstaltung zum narrativen Interview, eine aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft über die Seminarzeit hinaus in der Forschungswerkstatt und einer Kleingruppe mitzuarbeiten.

Kommentar:

Fallrekonstruktive und biografieanalytische Forschungen sind eine spannende und gleichzeitig sehr lebensnahe Möglichkeit, viele soziale Phänomene in ihrer Komplexität zunächst erkennen und beschreiben und dann verstehen und erklären zu können. Für die Qualifikation, fallrekonstruktive, bzw. biografieanalytische Forschungsprojekte selbst entwickeln und durchführen zu können, werden die wichtigsten methodologischen Grundlagen dieses interpretativen Analyseverfahrens vorgestellt, eigene Fragestellungen entwickelt und die Methode der hermeneutischen Fallrekonstruktion erläutert. Danach werden diese methodischen Kenntnisse an einem biografisch-narrativen Interview und an Beobachtungsprotokollen angewendet und sowohl die Ergebnisse dieses Verfahrens als auch dessen Grenzen und Möglichkeiten für die sozialwissenschaftliche Arbeit und Forschung diskutiert.

Zu diesem Seminar wird zusätzlich eine strukturierte Bereuung mit zwei SWS als Forschungswerkstatt angeboten. Die Termine für diese Veranstaltungen werden im Seminar gemeinsam festgelegt.

Leistungsnachweise

Die Vorbereitung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes sollen in einer Hausarbeit zusammengefasst und reflektiert werden. Die regelmäßige Teilnahme an der Forschungswerkstatt wird erwartet.

Literatur:

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

LECTURER

080365	S Auf der Bühne weiterforschen: die Präsentationswerkstatt Diese Veranstaltung beginnt im Mai und wird vierzehntägig und einer zusätzlichen zweitägigen Blockveranstaltung stattfinden. Alle Termine werden gemeinsam geplant. Längere Blockveranstaltungen sind auch denkbar. Erste Veranstaltung: 12.5.09 um 18.00 Uhr (Die Raumnummer wird Ihnen per Mail mitgeteilt)	Beneker
--------	--	---------

Voraussetzungen:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der aktuelle oder bereits absolvierte Besuch der Veranstaltungen zum Mastermodul „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ und damit eine abgeschlossene oder fortgeschrittene eigene empirische Forschungsarbeit im Bereich interpretativer, rekonstruktiver, biografischer, bzw. ethnografischer Sozialforschung. Die Veranstaltung kann nach vorheriger Absprache auch für Studierende außerhalb des Moduls geöffnet werden. Bitte melden Sie sich zuvor per Mail bei Hanna.Beneker@rub.de an. (Sprechstunde Dienstags von 12.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung)

Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt; eine Auswahl wird ggf. in der ersten Sitzung vorgenommen.

Kommentar:

In der Präsentationswerkstatt sollen die Ergebnisse aus den eigenen empirischen Forschungs- oder Seminararbeiten für eine Vorstellung aufbereitet werden. Diese Art der Vorbereitung und Bearbeitung für ein Publikum erlaubt uns, die Ergebnisse intensiv zu diskutieren, andere Perspektiven auf das Material zu entdecken, Inhalte anders wahrzunehmen und theoretisch und handlungspraktisch weiter zu denken. Zudem können Forschungsprozesse noch einmal überdacht und die Potenziale, die im forschenden und verstehenden Lernen stecken, reflektiert werden. Diese Kopfarbeit wird unterbrochen durch Körperarbeiten, mit denen grundlegende Kompetenzen für die Präsentation vor einer Gruppe erarbeitet werden.

Am Ende dieser Bearbeitungszeit gibt es viele Ergebnisse und Einsichten, von denen ein Ausschnitt in Form einer kleinen szenischen Lesung präsentiert werden wird.

Leistungsnachweise:

Die Teilnahme wird als Modulabschlussprüfung im Modul Qualitative Methoden der Sozialforschung anerkannt.

Literatur:

Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

LECTURER

080 025	V Statistik I mit SPSS (MethStat, Teil I) 2st., Gruppe 1: Do 14.00-16.00, GC 04/253 Computer-Raum Gruppe 2: Do 16.00-18.00, GC 04/253 Computer-Raum	Schöneck
---------	---	----------

Voraussetzungen:

keine; der Besuch der begleitenden Übung ist obligatorisch. Anmeldung über VSPL

Kommentar:

Einführung in die Nutzung von SPSS

Häufigkeitsverteilungen

Mittelwerte und Streuungsmaße

Einführung in die Teststatistik

Regressions- und Korrelationsrechnung

Leistungsnachweise:

zweistündige Abschlussklausur

Literatur:

Voß u.a.: Skriptum „Datenanalyse mit SPSS“. Bochum 2008.

Sauerbier/Voß: Kleine Formelsammlung Statistik. Fachbuchverlag Leipzig 2009 (4. Auflage).

Diaz-Bone: Statistik für Soziologen. Konstanz 2006.

080 270	S Das Forschungsprojekt (Emp, Teil I) 4st., Di 08.30-10.00, GC 03/49 - Übung Do 10.00-12.00, GC 03/49 - Vorlesung	Schöneck
---------	---	----------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in Statistik

Kommentar:

Planung, Durchführung und Auswertung einer empirisch-quantitativen Untersuchung:

Datenerhebungsmethoden

Datenauswertungsmethoden

Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes

Planung der Datenerhebung

Datenerhebung und -auswertung im Teil 2 des kommenden Semesters

Leistungsnachweise:

Der Leistungsnachweis setzt den Besuch der beiden Teile des Moduls voraus; er wird erworben durch ein Sitzungsprotokoll, durch Beteiligung an der durchzuführenden Datenerhebung und Datenauswertung sowie einem Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder einer Hausarbeit.

Literatur:

Schöneck/Voß: Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

LECTURER

080 359	V Workshop: Integration quantitativer und qualitativer Methoden (Teil I), F&S, Teil I) 2st., Fr 08.30-10.00, GC 04/304	Schöneck
---------	---	----------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in Statistik

Kommentar:

Programm:

Anhand im Rahmen der Veranstaltung durchzuführenden (kürzeren) leitfadengestützten Interviews wird dargelegt, in welcher Weise das Zusammenwirken von qualitativen und quantitativen Methoden nutzbringend eingesetzt werden kann.

Gliederung:

Überblick über quantitative und qualitative Methoden

Vor- und Nachteile unterschiedlicher methodischer Ansätze

Kombination und Integration unterschiedlicher Ansätze

Die Bedeutung faktoren- und clusteranalytischer Ansätze für die Methodenkombination

Typologische Analyse anhand eines konkreten Beispiels

Leistungsnachweise:

Durch aktive Beteiligung an der Durchführung der vorgesehenen empirischen Untersuchung sowie Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder Hausarbeit kann ein Leistungsnachweis für diese Veranstaltung erworben werden; der Modulnachweis erfordert zusätzlich einen Teilnahmenachweis aus einer der anderen Veranstaltungen, die im MA-Modul „Forschungsmethoden und Statistik“ angeboten werden

Literatur:

Kuckartz u.a. (Hrsg.): Qualitative Datenanalyse: computergestützt. Wiesbaden 2004.

Kuckartz: Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten. Wiesbaden 2007 (2. Auflage).

080 127	Ü Statistik mit SPSS (MethStat, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/49	Schöneck
---------	--	----------

Voraussetzungen:

keine; der Besuch der dazugehörigen Vorlesung ist obligatorisch

Kommentar:

In der Übung werden die Lösungen von Aufgaben besprochen, die von den Studierenden individuell zu bearbeiten sind.

zum Programm: siehe Ankündigung zur Vorlesung

Leistungsnachweise:

siehe Angaben zur Vorlesung

Literatur:

siehe Angaben zur Vorlesung

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Um Diplom- und Masterabsolventen unter dem Gesichtspunkt der Qualifikation für die Lehre zu unterstützen und gleichzeitig das Lehrangebot zu erweitern, werden Lehraufträge an Promovierende vergeben.

080 210	S Eine kritische Einführung in experimentelle Sozialpsychologie (SozThe, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/149	Sieben
---------	--	--------

Voraussetzungen:

In diesem Seminar werden wir den Einsatz experimenteller Methoden in der Sozialpsychologie kritisch diskutieren. Hierzu werden wir uns in einem ersten Schritt mit gängigen experimentellen Versuchsplänen, Techniken wie z.B. Priming oder Reaktionszeitmessung und der quantitativen Auswertung experimenteller Daten vertraut machen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir diskutieren, welche Forschungsfragen sich durch experimentelle Forschung bearbeiten lassen und welche Schlüsse aus Ergebnissen experimenteller Forschung gezogen werden können. Auf der Basis dieser kritischen Einführung werden wir gemeinsam konkrete sozialpsychologische Forschungsartikel lesen und diskutieren. Anstelle einer Hausarbeit sollen Studierende in diesem Seminar ein Exposé verfassen, das darlegt, wie eine Forschungsfrage ihrer Wahl experimentell untersucht werden könnte.

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir den Einsatz experimenteller Methoden in der Sozialpsychologie kritisch diskutieren. Hierzu werden wir uns in einem ersten Schritt mit gängigen experimentellen Versuchsplänen, Techniken wie z.B. Priming oder Reaktionszeitmessung und der quantitativen Auswertung experimenteller Daten vertraut machen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir diskutieren, welche Forschungsfragen sich durch experimentelle Forschung bearbeiten lassen und welche Schlüsse aus Ergebnissen experimenteller Forschung gezogen werden können. Auf der Basis dieser kritischen Einführung werden wir gemeinsam konkrete sozialpsychologische Forschungsartikel lesen und diskutieren. Anstelle einer Hausarbeit sollen Studierende in diesem Seminar ein Exposé verfassen, das darlegt, wie eine Forschungsfrage ihrer Wahl experimentell untersucht werden könnte.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Lehrforschungsprojekt in allen Teilen
Mitwirkung an einem Referat und der Gruppenarbeit im Seminar
Erstellung eines Lehrforschungsberichts
Öffentliche Präsentation des Forschungsprojekts und der -ergebnisse

Literatur:

Przyborski, Aglaja/Monika Wohlrab-Sahr: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München 2008.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

080 262	<p>S Verwegenheiten, Verortungen, Verstrickungen: Migrantische Praktiken und das „Grenzland Europa“ (KuWaMi, Teil II)</p> <p>2st., Einführung Mi 22.04., 14-16 Uhr, GC 05/606</p> <p>Fr 19.06., 14-18 Uhr, Sa 20.06., 10-16 Uhr</p> <p>Fr 03.07., 14-18 Uhr, Sa 04.07., 10-16 Uhr</p> <p>Fr 17.07., 14-18 Uhr, Sa 18.07., 10-16 Uhr</p> <p>jeweils GC 05/606</p>	Weber
---------	--	-------

Voraussetzungen:

Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration BA (Äquivalent zu Veranstaltung II)

Kommentar:

Immer mehr wissenschaftliche Studien widmen sich den transmigrantischen Praktiken, die schwierigen und verschlungenen Pfade nach Europa zu bewältigen und den pragmatischen Strategien, sich innerhalb der Ziel- oder Durchgangsländer auf Dauer oder auch nur temporär einzurichten. Was geschieht aber nun in den Alltagswelten der Gesellschaften des „Grenzlandes Europa“, in denen verstärkt Neupositionierungen im sozialen Raum stattfinden und sich vielfältige, polyvalente Identitätskonstellationen ergeben? Wie verwegen ist es, sich auf die schwierige Reise zur Überschreitung und Überwindung territorialer und imaginierter Grenzen zu begeben, wenn man sich mit einer teils subtilen, teils eindeutigen Grenzmaschinerie konfrontiert sieht,

welche Alternativen zu schier auswegslosen Situationen werden gesucht? Wie und wo verorten sich nun Neuankömmlinge, Sesshaftwerdende, Alteingesessene innerhalb der Gesellschaften? In welche Diskurse über Identität, Illusionen und Integrationsimperative sind sie verstrickt?

Das Seminar möchte diesen Fragen an einigen konkreten empirischen Beispielen nachgehen und diese in aktuelle Migrationstheorien einbetten, die sich insbesondere mit transnationalen Verflechtungen sozialer und kultureller Lebenswelten, Europa und „seinen Fremden“ und Grenzregimen beschäftigen.

I. Perspektiven der neueren Migrationsforschung

1. Der Transnationalisierungsansatz in der Migrationsforschung

1.1. Was ist Transmigration?

1.2. Politische Praktiken, transnationale Netzwerke und Ökonomien in der migrantischen Diaspora

1.3. Transnationale Forschung und ethnologische Methoden

2. Arbeitsmigration und die Konstitution transnationaler soziale Räume

2.1. Arbeitsmigranten und transnationale Lebenswelten (Bsp. Mexiko/Philippinen)

2.2. Illegalisierung und Kriminalisierung irregulärer Migranten (Bsp. Deutschland)

3. Europäisierung und Migrationsmanagement

3.1. Das „Grenzland Europa“ - Integrations-Projekt oder Abschottungsversuch?

3.2. Einwanderungspakte, Informationskampagnen, Sicherheitskontrollen: Die Konturen des Grenzregimes

II. Leben im Transit - Beheimatung im Ungewissen: Migrantische Perspektiven

4. Beispiel A - Alte und neue Heimaten: Afghanistan und die afghanische Diaspora

NACHWUCHSFÖRDERUNG

5. Beispiel B - Imagination als Motor? Migration von Afrika nach Europa

6. Beispiel C - Self-Empowerment: Migrantische Netzwerke und Medien am Beispiel der Russlanddeutschen und/oder Deutschtürken

III. Gibt es einen neuen Rassismus in Europa?

7. Der Mittelmeerraum als unkämpftes Territorium? Zum Umgang mit Migration in Frankreich, Griechenland und Spanien

8. Zwischen Leitkultur und Ghetto - Der deutsche Diskurs

IV. Abschlussitzung

9. Migrantische Lebenswelten zwischen Fremdausbeutung und Selbstermächtigung

Außerdem: Evaluation des Seminars

Leistungsnachweise

Die einführende Literatur ist Pflichtlektüre für alle. Folgende Leistungsnachweise werden außerdem erwartet:

- dokumentierte Lektüre (Paper) zu einem ausgewählten Grundlagentext

- 20minütiges Referat

- 15seitige Hausarbeit (Abgabe bis zum 15.09.2009)

Literatur:

Ackermann, Andreas (1997): Ethnologische Migrationsforschung: ein Überblick. In: Kea. Zeitschrift für Kulturwissenschaften 10: 1-28

Balibar, Étienne (2005): Europa als Grenzland. In: Projekt Migration. Katalog zur Ausstellung. Köln: Kölnischer Kunstverein, S.805-807

Glick Schiller, Nina/ Linda Basch/ Cristina Szanton Blanc (1997): From Immigrant to Transmigrant: Theorizing Transnational Migration. In: Ludger Pries (Hg.): Transnationale Migration. Soziale Welt, Sonderband 12. Baden-Baden: Nomos Verlag, S. 121-140

Hess, Sabine/Vassilis Tsianos (2007): Europeanizing Transnationalism! Provincialising Europe!

- Konturen eines neuen Grenzregimes. In: Forschungsgruppe TRANSIT MIGRATION (Hg.):

Turbulente Ränder. Neue Perspektiven auf Migration an den Grenzen Europas. Bielefeld: transcript Verlag, S.23-38

Kaufmann, Stefan (2006): Grenzregimes im Zeitalter globaler Netzwerke. In: Berking, Helmuth (Hg.): Die Macht des Lokalen in einer Welt ohne Grenzen. Frankfurt am Main: Campus Verlag, S.32-65

Sowohl Pflicht- als auch Referatslektüre sind auf Blackboard erhältlich.

080266	S HipHop: Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen einer ästhetischen Praxis (SozThe, Teil II) 2.0 std. GC 05/606 Do 14.00-16.00	Dietrich
--------	---	----------

Voraussetzungen:

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme (auch bei exemplarischen Musik-, und Filmanalysen), Bereitschaft zur Mitarbeit, englische Sprachkenntnisse.

Anmeldung über VSPL

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Kommentar:

„HipHop ist eine hybride Kultur. Als Jugendkultur ethnischer Minderheiten ist HipHop bis heute geprägt durch ein kulturelles Spannungsfeld zwischen afroamerikanischer „Ghetto-Kultur“ und lokaler Kulturtradition sowie zwischen US-amerikanischer Popkultur und der Herkunftskultur der Jugendlichen. Über ein gelungenes Dazwischen im Spannungsfeld von Original und Adaption, Vorbild und Neugestaltung definiert die HipHop-Kultur Authentizität, die als zentraler Bewertungsmaßstab quer durch alle Szenen gilt.“ (Klein/Friedrich, 2004)

Was immer man genau unter „hybrid“ verstehen möchte - fest steht, dass Populärkulturen sich stets durch ein gewisses Maß an Synthese, Verschmelzung, Affirmation und Negation von bereits Existentem auszeichnen. Popkulturen erscheinen des Weiteren als Phänomene, die maßgeblich an die Kategorien Zeit und Ort, Kultur und Gesellschaft gebunden sind und aus der Qualität dieser „Elemente“ ihre Erscheinungsform, Charakteristik und „Lebensdauer“ beziehen. Dies gilt insbesondere für HipHop: Nach den Anfängen in der New Yorker South Bronx und der Ausdifferenzierung der klassischen Kulturdisziplinen Rap, Breakdance, Graffiti und DJing in weiteren Teilen der USA ist HipHop mittlerweile nicht nur als globalisiertes und glokaliertes Phänomen zu verzeichnen, sondern als Mainstream-Popkultur, die immer weiter in die verschiedenen Lebensbereiche und Handlungsfelder (Politik, Sprache, Mode, Literatur, Kino, Videospiele etc.) vordringt.

Nachdem sich HipHop seit etwa 30 Jahren entwickelt und in den letzten zehn Jahren auch verstärkt in den Sozial-, und Kulturwissenschaften zum Thema geworden ist, sollen im Seminar vor allem drei Fragen bearbeitet werden: 1) Wie lässt sich HipHop in interdisziplinärer Perspektive theoretisch konzeptualisieren? 2) Wie lässt sich HipHop methodisch kontrolliert erforschen (insbesondere im Rahmen der qualitativen Sozialforschung und Kulturanalyse)? Die dritte Frage legt den Fokus auf HipHop in seiner eklektischen Charakteristik: Um zum „Kern“ der Kultur vorzudringen, muss geklärt werden welches Fazit sich aus dem aktuellen empirischen Forschungsstand ableiten lässt und was dieser zur Klärung von HipHop-Lebensformen, HipHop-Identität und HipHop-Habitus beizusteuern vermag.

Als primäre Themen des Seminars sind u.a. „HipHop als diskursive Kultur“, „HipHop und Identität“ sowie „HipHop im Zeichen von race und gender“ vorgesehen. Zudem sollen einige methodische Fragen geklärt werden, die sich der kulturtheoretischen Herausforderung widmen, „neuen“ Medienformen der Identitätskonstruktion (Videoclip, Film, Magazine) gerecht werden zu müssen: Wie lassen sich Musikclips und Filme als Zeugnisse kollektiver Identitätskonstruktionen (bzw. kollektiver Identitätsangebote) interpretieren (Stichwort: Videohermeneutik)? Wie stabilisieren sich Kulturproduktion und Kulturrezeption bzw. Kulturkritik wechselseitig (Stichwort: Medien und Kunst als Systeme)?

Die Grundlagentexte stehen zu Semesterbeginn im Blackboard zur Verfügung.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Toop, David: Rap Attack 3. African Rap to global Hip Hop. London, Serpents tail 2000.

Kage, Jan: American Rap. Explicit lyrics. US-Hip-Hop und Identität. Mainz, Ventil Verlag 2002

NACHWUCHSFÖRDERUNG

080 264	S Akteurskonstellationen und Interaktionsformen im europäischen Mehrebenensystem (VeReLe, Teil II) 2st., Fr 09.00-18.00, GC 05/608 08.05.2009 Sa 09.00-18.00, GC 05/608 09.05.2009 Fr 09.00-18.00, GC 05/608 29.05.2009 Einführung: Sa 14.00-16.00, GC 05/608 18.04.2009	Becker
---------	--	--------

Voraussetzungen:

Blockseminar:

Einführung und Referatsvergabe am 18. April 2009, 14.00 - 16.00 Uhr.

Sitzungen 2 bis 9 am 08./09. Mai 2009, jeweils 09.00 - 18.00 Uhr.

Sitzungen 10 bis 13 am 29. Mai 2009, 9.00 - 18.00 Uhr.

Eine verbindliche Anmeldung ist vom 01.03.2009 bis zum 31.03.2009 per E-Mail an becker @ ihs.ac.at (IHS Wien) möglich.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

Das theoriegeleitete Seminar zielt darauf ab, die Akteurskonstellationen und Interaktionsformen im Mehrebenensystem der Europäischen Union zu veranschaulichen und zu analysieren. Nach der Diskussion der zentralen Integrationstheorien wird ein genereller Überblick über das europäische Institutionengefüge und seine Akteure gegeben. Daraufhin erfolgt eine Auseinandersetzung mit Fragen der Beziehungen zwischen den politischen Institutionen und den gesellschaftlichen Gruppen innerhalb der EU. Einen speziellen Aspekt stellen dabei die Formen der Kooperation zwischen gesellschaftlichen und staatlichen Akteuren in Netzwerken und Koalitionen dar. Im Folgenden werden die erarbeiteten Theorien auf ausgewählte Politikfelder angewandt, bevor abschließend eine Evaluierung der Strukturen und Prozesse aus demokratietheoretischer Perspektive erfolgt.

Leistungsnachweise:

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Teilnahmenachweises sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur sowie ein Kurzreferat samt Thesenpapier. Die Auswahl der Themen für das Kurzreferat erfolgt in der ersten Sitzung. Für die Erteilung eines Leistungsnachweises ist zusätzlich die Formulierung einer Hausarbeit nötig.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird nach Anmeldung per E-Mail versandt. Im Handapparat der Bibliothek

NACHWUCHSFÖRDERUNG

080266	S Global Financial Governance Institutions / Institutionen der Global Financial Governance (IntStrukt, Teil II; InterBez, Teil II) 2.0 std. GC 04/703 Do 14.00-16.00	Yuan-Juhn
--------	---	-----------

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen.“

Literaturberichte (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur zweiten Sitzung. Aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Referaten sowie der Lektüre und Diskussion von Primärtexten.

Kommentar:

Global financial governance, defined as the set of actors, rules and international institutions involved in the management of global financial markets, has recently garnered heightened international awareness by policy-makers, academia and civil society actors in light of the current global economic crisis. Globalization, or global financial integration has brought about benefits, but negative spillovers caused by financial crises beginning in the 1990s, have led to increased demand for regulation. While governments, global financial governance institutions such as the International Monetary Fund (IMF), Bank for International Settlements (BIS) and private financial actors have cooperated to reform the 'International Financial Architecture,' actual progress in terms of institutional change has been minimal. What are the barriers to effective global financial governance? The aim of this introductory course is to explore the issues involved in the creation and reform of rules for global finance. In the first half of the semester, we will survey the role of key players, namely the G-7 and G-20 groups of industrialized countries and emerging market countries, and those played by the major global sites of governance such

as the Financial Stability Forum (FSF), the Bretton Woods Institutions (IMF/WB), and powerful private financial actors such as the credit rating agencies. In the second half, we will examine international responses to major episodes of financial crises and other reform issues.

Leistungsnachweise:

Literaturberichte (s.o.), Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

Literatur:

Armijo, Leslie Elliot. 2001. The Political Geography of World Financial Reform: Who Wants What and Why? *Global Governance* 7:379-396.

Drezner, Daniel W. 2007. *All Politics Is Global: Explaining International Regulatory Regimes*. Princeton: Princeton University Press. [Chapter 5, pp. 119-148]

Germain, Randall D. 2001. Global Financial Governance and the Problem of Inclusion. *Global Governance* 7:411-426.

Kahler, Miles. 2004. „Bretton Woods and Its Competitors: The Political Economy of Institutional Choice,“ in David M. Andrews, C. Randall Henning, and Louis Pauly, eds. *Governing the World's Money*. Ithaca: Cornell University Press. pp. 38-59.

Schirm, Stefan. 2008. Domestic Ideas and Interests in Global Governance: Comparing German and U.S. Preference Formation. Mario Einaudi Center for International Studies Working Paper 2-08.

ANTRAGSFINANZIERUNG

Alle Fakultätsmitglieder sind aufgefordert, Vorschläge für die Verbesserung von Studiensituation und Lehre zu machen. Auch auf Grund solcher Vorschläge werden zusätzliche Lehrveranstaltungen angeboten.

080 501	VT Evaluation von Modularisierung und ECTS in der Fakultät für Sozialwissenschaft (Emp, Teil II) 2.0 std. GC 03/146 Di 08.30-10.00	Darnstädt, (nicht aus Studienbeiträgen: Henkel, Tegethoff)
---------	---	--

Voraussetzungen:

Nur für Teilnehmer des ersten Teils im WS 08/09

Kommentar:

Fortsetzung der Arbeit vom Wintersemester.

Erste Sitzung. 14.04.

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit und entsprechende Leistungen in beiden Teilen des Lehrforschungsseminars. Ein Vertiefungsseminarschein kann ausgestellt werden für die Fächer Sozialpsychologie, Methodenlehre, Sozialpolitik

Literatur:

Hinweise während der Veranstaltung sowie im Blackboard

080 306	S Die Theorie des demokratischen Friedens (ST, Teil I; IIP, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, GC 05/606	Waas
---------	--	------

Voraussetzungen:

Für Fortgeschrittene im Bereich Politikwissenschaft/Internationale Politik

Kommentar:

Der Theorie des „demokratischen Friedens“ zufolge führen Staaten, die demokratisch verfasst sind, gegeneinander keine Kriege. Diese Theorie reicht weit in die politische Ideengeschichte zurück und gehört in der Gegenwart zu den politikwissenschaftlich am besten bestätigten Lehrmeinungen. Gleichwohl ist sie auch nicht unumstritten und wird insofern auch durchaus kontrovers diskutiert. Was die Theorie genau besagt, wie sie sich entwickelte und wie sie begründet ist, wird im Mittelpunkt des ersten Teils des Seminars stehen. Im zweiten Teil geht es um die Frage, welche theoretischen Alternativen zur Erklärung desselben Phänomens (kein Krieg zwischen Demokratien) bestehen, und welche Möglichkeiten es gibt, das Problem der Theorienkonkurrenz zu lösen. In beiderlei Hinsicht stellt das Seminar insofern eine Veranstaltung mit stark reflektierter methodischer Ausrichtung dar.

Leistungsnachweise:

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben

ANTRAGSFINANZIERUNG

werden.

Literatur:

Michael E. Brown et al. (eds.), Debating the Democratic Peace. An International Security Reader, Cambridge 1997. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 253	S Die BRD als Rechts- und Sozialstaat (PoWiPo, Teil II) 2st., Di 14-16 Uhr, GC 05/602	Waas
---------	--	------

Voraussetzungen:

Abschlossenes Basismodul Politikwissenschaft.

Kommentar:

Der moderne, freiheitlich-demokratische Verfassungsstaat ist ein Staat mit gleichsam zwei Seelen in seiner Brust: einer demokratischen und einer rechts- und sozialstaatlichen. Den letzteren Aspekt, der zumeist eher Domäne der Rechtswissenschaft und weniger der Politikwissenschaft ist, näher kennenzulernen und begrifflich und entwicklungsgeschichtlich klar vom ersteren abzugrenzen, wird Gegenstand dieses Seminars sein. Dass dabei der Grundrechte-Teil des Grundgesetzes ebenso im Mittelpunkt des Interesses steht wie die institutionellen Einrichtungen und Kompetenzen, die das Grundgesetz zur Auslegung und zum Schutz der Grundrechte vorsieht (Verfassungsgerichtsbarkeit), versteht sich von selbst. Von Bedeutung wird allerdings auch die generelle Frage sein, inwiefern ein möglicher Vorrang des Rechts vor der Demokratie den Richterstaat impliziert und damit einen weiteren Aspekt jenes Entparlamentarisierungs-Prozesses, der der modernen Demokratie (verstanden als eine Parteiendemokratie) ohnedies nachgesagt wird.

Leistungsnachweise:

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

Literatur:

Näheres dazu im Seminar.

080 230	S Transformation in den Staaten des Baltikums im Vergleich (VeReLe, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 05/608	Schmitz
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Anmeldung für alle Teilnehmer unter Angabe des Studienganges bis zum 31. März 2009 per E-Mail an Karsten.Schmitz@rub.de. Referatsthemen können bei der Anmeldung bereits vereinbart werden. Hierzu wird eine Nennung des Wunschthemas (am besten mit Alternativthemen) bei der Anmeldung empfohlen. Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn die Teilnehmerzahl noch nicht zu hoch ist. Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

ANTRAGSFINANZIERUNG

Kommentar:

Unter den ehemaligen Republiken der Sowjetunion nehmen die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen mit ihrer Mitgliedschaft in EU und NATO sowie ihrer demokratischen Entwicklung eine Sonderstellung ein. Ziel dieses Seminars ist es, den Transformationsprozess dieser jungen Demokratien in fast 20 Jahren Unabhängigkeit nach dem Zusammenbruch der UdSSR zu vergleichen und die Besonderheiten für die Entwicklung der baltischen Staaten zu erarbeiten. Zunächst werden den Seminarteilnehmern hierzu (transformations-)theoretische Grundlagen vermittelt. Anschließend erfolgt eine konkrete Überprüfung der Entwicklung in den drei Staaten anhand von Akteuren und Strukturen.

Zeitplan:

- 20. April 2009: Einführung und Referatsvergabe
- 27. April 2009: Transformationstheorien
- 4. Mai 2009: Transformationsphasen
- 11. Mai 2009: Defekte Demokratie
- 18. Mai 2009: Erlangung der Unabhängigkeit
- 25. Mai 2009: Politisches System
- 8. Juni 2009: Minderheiten
- 15. Juni 2009: Außen- und Wirtschaftspolitik
- 22. Juni 2009: Rechtsstaatliche Strukturen, Medien, Interessengruppen und politische Kultur
- 29. Juni 2009: Wahlen, Parteien und Regierungen in Estland 1990 bis 2009
- 6. Juli 2009: Wahlen, Parteien und Regierungen in Lettland 1990 bis 2009
- 13. Juli 2009: Wahlen, Parteien und Regierungen in Litauen 1990 bis 2009
- 20. Juli 2009: Abschlussdiskussion.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit (10-15 Seiten) für Leistungsschein.

Literatur:

Als Einstieg:

Wolfgang Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas; Opladen 2004

Wolfgang Merkel: Systemtransformation: eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung, 2. Auflage; Opladen 2009

Axel Reetz: Die Entwicklung der Parteiensysteme in den baltischen Staaten; Wittenbach 2004.

080 308	S Gedächtnis und Erinnerung (ST; SKG) 2st., Di 16.00-18.00, GC 05/602	Gudehus
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium,
Grundstudium Diplom

Kommentar:

Ziel der Einführung in die Gedächtnisforschung ist es, aufzufächern, mit welchem theoretischen, begrifflichen und vor allem auch methodischen Werkzeug natur-, geistes-, und sozial

ANTRAGSFINANZIERUNG

wissenschaftliche Disziplinen - von der Neurobiologie über die Sozialpsychologie bis hin zur Geschichtswissenschaft - sich des Gegenstands humanen Erinnerns annehmen.

Leistungsnachweise

Leistungsnachweise werden durch Hausarbeiten erworben

Literatur:

Einführende Literatur:

Astrid Erll & Ansgar Nünning (Hg.). Cultural Memory Studies. An International and Interdisciplinary Handbook. Berlin, New York: De Gruyter, 2008.

Harald Welzer. Das kommunikative Gedächtnis. Eine Theorie der Erinnerung. München: C.H. Beck, 2005.

Weitere Angaben werden im Netz (Blackboard) hinterlegt.

080 267	S Einführung in die qualitative Sozialforschung - Datenanalyse 2st., Di 14.00-16.00, GC 05/604 (Emp)	Gudehus
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung wird innerhalb des Empiriemoduls geführt, ist aber für Bachelor-Studierende nicht eigenständig anwählbar. Sie ergänzt insbesondere das von Herrn Paul betreute Projektangebot (Veranstaltung Nr. 080 218), darüber hinaus kann sie nach Rücksprache auch von Teilnehmern anderer Projekte besucht werden. Diplomstudierenden wird der Besuch dieser Veranstaltung ebenfalls ergänzend empfohlen.

Kommentar:

Wer erfahren will wie Menschen sich und ihre Umwelt deuten, was sie wie handeln lässt, wählt aus dem reichhaltigen Bestand qualitativer Methoden, seien es Interviews, Experimente, Dokumentenanalysen oder Kodierverfahren aus. Die Kenntnis dieser Verfahren, ihrer Möglichkeiten und Grenzen ist eine zentrale Grundlage jeder kulturwissenschaftlichen Forschung.

Während im kommenden Wintersemester ein Seminar zur Datenerhebung angeboten wird, liegt der Schwerpunkt im Sommersemester auf der Datenanalyse. Für jede Art erhobener Daten, seien das Interviews, Gruppendiskussionen, Beobachtungsprotokolle etc, aber auch von anderen Materialien wie etwa Akten, Artikeln oder Fotografien stehen eine Reihe von Auswertungsverfahren zur Verfügung, die abhängig vom Material und der Fragestellung ausgewählt werden. Entsprechend bietet die Veranstaltung eine breite Einführung in entsprechende Verfahren, die an Materialien aus Forschungsprojekten des Kulturwissenschaftlichen Instituts eingeübt werden können.

Leistungsnachweise:

Referate mit Hand Out, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

ANTRAGSFINANZIERUNG

080 231	S Wahlsysteme im Vergleich (VeReLe, Teil II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 03/146	Schmitz
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Anmeldung für alle Teilnehmer unter Angabe des Studienganges bis zum 31. März 2009 per E-Mail an Karsten.Schmitz@rub.de. Referatsthemen können bei der Anmeldung bereits vereinbart werden. Hierzu wird eine Nennung des Wunschthemas (am besten mit Alternativthemen) bei der Anmeldung empfohlen. Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn die Teilnehmerzahl noch nicht zu hoch ist.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

Zu Beginn des Seminars sollen Grundkenntnisse über Wahlsysteme vermittelt werden (z. B.

Arten und Konzentrationseffekte von Wahlsystemen, Theorien zur Wirkung auf das Parteiensystem). Im zweiten Teil des Seminars soll eine Überprüfung anhand von konkreten Länderbeispielen erfolgen.

Zeitplan:

20. April 2009: Einführung und Referatsvergabe

27. April 2009: Anforderungen an Wahlsysteme

4. Mai 2009: Konzentrationseffekte und Typologien von Wahlsystemen

11. Mai 2009: Auswirkungen von Wahlsystemen auf Parteiensysteme

18. Mai 2009: Relative und absolute Mehrheitswahl (Großbritannien, Indien und Frankreich)

25. Mai 2009: Alternative und Single Transferable Vote (Australien, Irland und Malta)

8. Juni 2009: Reine Verhältniswahl (Weimarer Republik, Niederlande und Südafrika)

15. Juni 2009: Verhältniswahl mit hoher Sperrklausel (Türkei, Moldawien und Polen)

22. Juni 2009: Verhältniswahl mit unterschiedlicher Wahlkreisgröße und polymorphe VW (Spanien, Belgien und EU)

29. Juni 2009: Personalisierte Verhältniswahl und kompensatorisches Wahlsystem I (Deutschland, Neuseeland und Albanien)

6. Juli 2009: Kompensatorisches Wahlsystem II und segmentiertes Wahlsystem (Ungarn, Japan und Russland bis 2003)

13. Juli 2009: Regionale Beispiele von Wahlsystemen

20. Juli 2009: Abschlussdiskussion.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit (10-15 Seiten) für Leistungsschein.

Literatur:

Als Einstieg:

Michael Gallagher, Paul Mitchell (Hrsg.): The politics of electoral systems; Oxford 2006

Dieter Nohlen: Wahlrecht und Parteiensystem, 5. Auflage; Opladen 2007

Karsten Schmitz: Wahlsysteme und Parteiensysteme in Osteuropa; Saarbrücken 2008.

OPTIONALBEREICH

Auch im Optionalbereich werden durch Studienbeiträge Lehrveranstaltungen finanziert.

080 102	Ü Einführung in die PC-Nutzung (Einf, Teil II) 2st., Anmeldung und Vorbesprechung: Mi 16.00-17.00, HGC 50, 15.04.2009.	Krebs
---------	--	-------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung dient der Heranführung an das Arbeiten mit dem Personal Computer insbesondere zur Erstellung von Hausarbeiten. Sie richtet sich vornehmlich an Studierende mit keinen oder nur geringen Kenntnissen in diesem Bereich.

Bitte beachten:

Jeder Teilnehmer an der Veranstaltung muss über eine aktive LoginID (Zugangsberechtigung) mit gültigem Passwort des Rechenzentrums der Ruhr-Universität Bochum verfügen. Diese wird bei der Einschreibung an der RUB automatisch zugeteilt oder kann unter Vorlage des Studierendenausweises im Servicecenter des RZ erfragt werden (Gebäude NA, Etage 02, Raum 297, Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr. Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter www.rub.de/optionalbereich.

Kommentar:

Es werden drei parallele Gruppen angeboten. (Mo., Di., Do jeweils von 16-18 Uhr im Raum GC 3/33)

Es werden folgende Themen behandelt:

- Benutzung der CIP Mikrorechner-Räume im Gebäude GC (Login, Freischaltung)
- Umgang mit dem Betriebssystem MS-Windows (Desktop, Windows Explorer, Datenstruktur)
- Umgang mit dem Web-Browser Microsoft Internet Explorer
- Nutzung des E-Learning Systems BLACKBOARD an der Fakultät für Sozialwissenschaft
- Nutzung des E-Mail-Accounts am Rechenzentrum der Ruhr-Universität Bochum
- Grundlagen der Textverarbeitung mit MS-Word
- Dokumentenvorlagen und Formatvorlagen
- Erstellung von Inhaltsverzeichnissen, Tabellen- und Abbildungsverzeichnissen
- Tabellen und Grafiken in MS-Word
- Gestaltung von Haus- und Diplomarbeiten mit MS-Word
- Erstellung einer einfachen Präsentation mit Hilfe von MS-PowerPoint

Die Themen werden anhand der Bearbeitung einer ca. 30 Seiten umfassenden Hausarbeit gemeinsam erarbeitet. Die Hausarbeit wird von den Teilnehmern bis zur Druckreife bearbeitet und schließlich zur Beurteilung abgegeben. Eine regelmäßige Teilnahme ist daher notwendig. Die von den Teilnehmern individuell erstellte PowerPoint-Präsentation soll ebenfalls zur Beurteilung abgegeben werden.

Sprechstunden finden an den Veranstaltungstagen jeweils vor oder nach der jeweiligen Veranstaltung im Raum GC 3/33 statt. Fragen können auch jederzeit per E-Mail

OPTIONALBEREICH

(stefan.krebs@rub.de) an den Dozenten gerichtet werden.

Leistungsnachweise:

Bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe der Hausarbeit und der PowerPoint-Präsentation wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Literatur:

Die Teilnehmer erhalten eine Materialsammlung auf CD-ROM. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und sind über BLACKBOARD abrufbar.

080 908	S Einführung in die Tabellenkalkulation am Beispiel MS Excel	Schulz
---------	--	--------

Informationen entnehmen Sie bitte dem Online-Vorlesungsverzeichnis des Optionalbereichs oder dem ständig aktualisierten Online-Vorlesungsverzeichnis der Ruhr-Universität.

080 909	S Tabellenkalkulation in der Wirtschaft	Schulz
---------	---	--------

Informationen entnehmen Sie bitte dem Online-Vorlesungsverzeichnis des Optionalbereichs oder dem ständig aktualisierten Online-Vorlesungsverzeichnis der Ruhr-Universität.

080 910	S Textverarbeitung mit Word 2007	Schulz
---------	----------------------------------	--------

Informationen entnehmen Sie bitte dem Online-Vorlesungsverzeichnis des Optionalbereichs oder dem ständig aktualisierten Online-Vorlesungsverzeichnis der Ruhr-Universität.

080 911	S Tabellenkalkulation mit Excel 2007	Schulz
---------	--------------------------------------	--------

Informationen entnehmen Sie bitte dem Online-Vorlesungsverzeichnis des Optionalbereichs oder dem ständig aktualisierten Online-Vorlesungsverzeichnis der Ruhr-Universität.

080 902	S Motivationstechniken	Weifert
---------	------------------------	---------

Informationen entnehmen Sie bitte dem Online-Vorlesungsverzeichnis des Optionalbereichs oder dem ständig aktualisierten Online-Vorlesungsverzeichnis der Ruhr-Universität.

080 903	S Packende Präsentation- Aufmerksamkeit wecken und bewahren	Weifert
---------	---	---------

OPTIONALBEREICH

Informationen entnehmen Sie bitte dem Online-Vorlesungsverzeichnis des Optionalbereichs oder dem ständig aktualisierten Online-Vorlesungsverzeichnis der Ruhr-Universität.

080 912	S Ausgewählte Klassiker der Politikwissenschaft	Weßel
---------	---	-------

Informationen entnehmen Sie bitte dem Online-Vorlesungsverzeichnis des Optionalbereichs oder dem ständig aktualisierten Online-Vorlesungsverzeichnis der Ruhr-Universität.

080 913	S Präsentations- und Vortragstechniken	Weßel
---------	--	-------

Informationen entnehmen Sie bitte dem Online-Vorlesungsverzeichnis des Optionalbereichs oder dem ständig aktualisierten Online-Vorlesungsverzeichnis der Ruhr-Universität.

QUALITÄTSINITIATIVE LEHRE

Mit Beginn des Sommersemesters 2009 verstärkt die Fakultät mit einer „Qualitätsinitiative Lehre“ ihre Bemühungen um eine nachhaltige Verbesserung der Qualität in der Lehre. Hier finden Sie die Ankündigung des Cafeteriasystems Methodenbausteine, die Qualitätsinitiative wird um weitere Elemente ergänzt werden

080 267	S Cafeteria-System von Methodenbausteinen (Emp) 3st., Fr. 14.00-17.00 h, GC 04/304	Juhasz, Lehrende der Fakultät, Paul
---------	---	--

Vorraussetzungen:

Anmeldung über VSPL.

Kommentar:

Methodenbausteine sind kurze Lehrelemente, die auf die Vermittlung von Anwendungs-kompetenzen sozialwissenschaftlicher Methoden hin konstruiert sind. Sie umfassen einen Zeit-rahmen von drei bis max. vier Stunden und werden jeweils freitagnachmittags angeboten (nach Absprache können die Veranstaltungen im Cafeteria-System auch mittwochnachmittags statt-finden). Die Methodenbausteine können zum einen von den Lehrenden der Fakultät für ihre Studierenden abgerufen werden (insbesondere im Rahmen des Empiriemoduls), zum anderen können Studierende gezielt einzelne Methodenbausteine, die für sie relevant sind, besuchen.

Der vorläufige Veranstaltungsplan sieht wie folgt aus:

1. Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung (Straub)
2. Auswertung qualitativer Interviews (Juhasz)
3. Fallstudien (Küsgen)
4. Interviewpraxis (Beneker)
5. Teilnehmende Beobachtung (Otten)
6. Objektive Hermeneutik (Tegethoff)
7. Einführung in die Diskursanalyse (Sabisch)
8. Mixed Methods (Küsgen)

Weitere Bausteine, die auch die quantitativen Methoden abdecken, werden noch entwickelt. Ein genauer Terminplan über die Bausteine wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben und ausgehängt.

Leistungsnachweise:

Für jede Veranstaltung des Cafeteria-Systems kann ein Zertifikat ausgestellt werden.

Literatur:

Für die einzelnen Methodenbausteine wird die Literatur nach Anmeldung bekannt gegeben

TUTORIEN

Auch das Tutorienprogramm wird aus Mitteln der Studienbeiträge unterstützt und wurde zur zentralen Eingangsstudienberatungsinstitution im BA-Bereich gestaltet.

080 101	Ü Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Einf, Teil II) 2st., Anmeldung und Vorbesprechung: Mi 15.04.2009, 16.00-17.00, HGC 50	TutorInnen
---------	--	------------

Voraussetzungen:

Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaft“, Bereitschaft zur Mitarbeit. Die Veranstaltung richtet sich speziell an Studienanfänger.

Kommentar:

Das Tutorium bildet zusammen mit der Ringvorlesung das obligatorische Einführungsmodul zum Studium sozialwissenschaftlicher Fächer. Die TeilnehmerInnen verteilen sich auf verschiedene Gruppen, die sich wöchentlich einmal treffen. Jede Gruppe wird von einer Tutorin oder einem Tutor betreut, das sind StudentInnen höheren Semesters, die ihr Grundstudium abgeschlossen haben.

Das Konzept des Tutoriums besteht aus wenigen, aber zentralen Bestandteilen, die den Übergang von der Schule zum Studium erleichtern sollen:

- Arbeit in Kleingruppen (d.h. 10-15 Personen)
- „learning by doing“, d.h. die TutorInnen halten keinen Vortrag, sondern es werden verschiedene Aufgaben gestellt und durchgearbeitet.
- Vermittlung praktischer Arbeitstechniken, die sich an den Notwendigkeiten des Studiums orientieren.
- Raum für individuelle und auch persönliche Fragen, um Orientierung in Universität und Studium zu verbessern.

Inhaltlich werden folgende Themenschwerpunkte behandelt: SoWi-Bibliothek, Bibliographieren und Zitieren, Systematische Literaturrecherche, Personen- und Sachkommentare, Referate, Thesenpapiere, logische Bilder, Wissenschaftssprache, Hausarbeiten. Dabei wird auch auf den Stoff der Ringvorlesung Bezug genommen.

Die Anmeldung für die Tutoriengruppen findet in der obligatorischen Vorbesprechung am Dienstag, 15.04.2009 um 16 Uhr statt. Dort werden alle TeilnehmerInnen auf die Gruppen aufgeteilt und die endgültigen Termine und Räume festgelegt. Die Gruppengröße ist begrenzt, wer an der Vorbesprechung nicht teilnehmen kann, muss bei den TutorInnen in der ersten Sitzung nachfragen, ob noch Platz ist.

Leistungsnachweise:

Für den Besuch der Vorlesung und Tutorium werden unbenotete Modulbescheinigungen ausgestellt.

Literatur:

Wird in Form einer Materialsammlung zur Verfügung gestellt.

